DORTMUND ÜBERRASCHT. DICH.

EINE STADT. VIELE STÄRKEN.

3. ÜBERARBEITETE AUFLAGE 2017

DORTMUND ÜBERRASCHT. DICH.

EINE STADT.
VIELE STÄRKEN.

INHALT

VORWORT 7

TOURISMUS / FREIZEIT

EINE STADT. VIELE ZIELE. 9

JUWELE DER INDUSTRIEKULTUR: ZECHE ZOLLERN UND KOKEREI HANSA 12

DAS DORTMUNDER U: ZENTRUM FÜR KUNST, BILDUNG UND KREATIVITÄT 14

MAGISCHE MOMENTE IM DEUTSCHEN FUSSBALLMUSEUM 16

WOHNEN & ÖKOLOGIE

EINE STADT. VIEL ÖKOLOGIE. 19

PHOENIX WEST: BAUKULTUR ALS STANDORTFAKTOR 22

NATUR PUR 24

WELTWEITES VORBILD PHOENIX SEE 26

INTER-KULTURELLE VIELFALT

EINE STADT. VIEL INTERNATIONALITÄT. 29

VIELFALT UND TOLERANZ – CHRISTOPHER STREET DAY 32

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN 34

ZUSAMMENHALT IN DER ZIVILGESELLSCHAFT 40

FORSCHUNG / LEHRE

EINE STADT. VIEL WISSEN. 43
TU DORTMUND: DAS GEL MIT ZUKUNFT 46
FH DORTMUND: MIT LEICHTIGKEIT ANS ZIEL 48
ERSTER DORTMUNDER WHISKY 50
GIVAUDAN 51

SPORT

EINE STADT. VIEL SPORT. 53
DORTMUND IST HOCHBURG IM PARA-BADMINTON 56
BORUSSIA DORTMUND -ZUSCHAUERREKORD 58

TECHNOLOGIE

EINE STADT. VIEL TECHNOLOGIE. 61
ELMOS. STARKE PERSÖNLICHKEITEN. STARKE PRODUKTE. 64
„WIE WOLLEN WIR UNS IN ZUKUNFT IN DORTMUND FORTBEWEGEN?“ 66

INHALT

HANDEL / HANDWERK / LOGISTIK

EINE STADT. VIEL WIRTSCHAFTSKRAFT. 69

WILO SE 72

AUSGEZEICHNETE ENERGIEOFFENSIVE 74

URBANES ZENTRUM

EINE STADT. VIEL LEBENSQUALITÄT. 77

RETRO-TECHNIK IM BINARIUM 79

MM GROUP SALES & MARKETING 80

ALTES HAFENAMT: KOGGE GLEITET ÜBER MOSAIKBODEN 81

DORTMUND-LEXIKON 82

KULTUR

EINE STADT. VIEL KULTUR. 83

THEATER DORTMUND 86

WUNSCHERFÜLLER & FAIRWANDLER 88

DAS KULTURELLE ERBE DIESER STADT 90

SOCIAL MEDIA WALK – MUSEUMSMEILE 92

WIR SIND FESTIVALSTADT 94

IMPRESSUM 98

VORWORT

Liebe Dortmunderinnen und Dortmunder,
liebe Gäste unserer Stadt,

einst war Dortmund einer der größten Industriestandorte in Deutschland. Heute sind wir eine der innovativsten Metropolen in Europa. Kohle, Stahl und Bier sind stolze Geschichte und auch manchmal Gegenwart. Wissenschaft, innovative Technologie und Dienstleistungen sind unsere Zukunft. Der frühere US-Botschafter John B. Emerson lobte uns als „Silicon Dortmund". Ja, Dortmund leuchtet wieder: Das gilt nicht nur für die „Fliegenden Bilder" auf dem U-Turm. Im Inneren des Dortmunder U sind Ausstellungen mit nationaler und internationaler Ausstrahlung zu sehen. Konzerthaus und Theater locken mit Weltstars und vielversprechenden Nachwuchskünstlern. Das Deutsche Fußballmuseum sorgt für glänzende Augen, wenn die Fußballenthusiasten vor einzigartigen Erinnerungsstücken der deutschen Fußballgeschichte stehen.

Von den Stärken unserer Stadt sind immer mehr Menschen überzeugt: Dortmund wächst! Seit 2016 leben hier – zum ersten Mal seit 20 Jahren – wieder mehr als 600.000 Menschen. Vor allem junge Leute und Familien lassen sich gerne hier nieder. Sie freuen sich über ausgezeichnete Freizeitmöglichkeiten, bezahlbaren Wohnraum und zukunftsträchtige, gute Arbeitsplätze. Dortmund ist heute eine echte Wissenschaftsstadt mit besten Bedingungen für rund 52.000 Studierende sowie Forschende und Lehrende an sieben Hochschulen und 19 Forschungseinrichtungen.

Für die Wirtschaft ist Dortmund ein starker, attraktiver Standort: Traditionsunternehmen expandieren, Global Player investieren, Start-ups bringen neue Ideen in die Stadt. Auf dem PHOENIX-Gelände wächst einer der innovativsten Lebens-, Arbeits- und Technologiestandorte Deutschlands. Schon jetzt steht das Projekt sinnbildlich für die erfolgreiche Transformation vom traditionsbewussten Montan- zum modernen Metropolstandort.

Wir sind auf dem richtigen Weg. Das bestätigen uns viele Auszeichnungen: Wir sind unter anderem „Ort des Fortschritts", „Innovativste Stadt Europas", „Nachhaltigste Stadt Deutschlands", Hauptstadt der E-Mobilität und auch des Fairen Handels.

Die Geschichten in diesem Buch sowie die Website „dortmundueberraschtdich.de" sind tolle Begleiter, um Dortmund (neu) zu entdecken. Und wenn Sie Dortmund noch nicht kennen, überzeugen Sie sich am besten persönlich von den vielfältigen Potenzialen unserer Stadt und lernen dabei auch unsere größte Stärke kennen: die Menschen, die hier bei aller westfälischen Dickschädeligkeit sehr freundliche Gastgeber sind.

Herzliche Grüße,

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Dortmund ist Heimat im besten Sinne: Die Stadt, ein Hidden Champion in der deutschen Wissenschaftslandschaft, ist traditionsreich und innovativ, jung und dynamisch, offen und vielfältig. Es macht Spaß, in Dortmund zu leben und zu arbeiten.

DR. KARL-PETER ELLERBROCK
DIREKTOR DER STIFTUNG
WESTFÄLISCHES WIRTSCHAFTSARCHIV

Für die Bands ist es einfach geil, auf der Bühne der Westfalenhalle 1 zu stehen.

JOCHEN MESCHKE
GESCHÄFTSFÜHRER VERANSTALTUNGSZENTRUM
WESTFALENHALLEN

Dortmund ist eine faszinierende Stadt, für die ich mich als Unternehmer und IHK-Präsident gerne einsetze. Das wirtschaftliche Leben floriert und die Lebensqualität ist hoch. Aber das Beste sind die hier lebenden Menschen – offen, herzlich, tatkräftig und geradeaus.

HEINZ-HERIBERT DUSTMANN, IHK-PRÄSIDENT

EINE STADT.
VIELE ZIELE.

EINE STADT. VIELE ZIELE.

DORTMUND IST DIE GRÖSSTE STADT IN EINER DER AM DICHTESTEN BESIEDELTEN REGIONEN DER WELT UND HAT SEINE EINWOHNERZAHL UM 20.000 IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN AUF ÜBER 600.000 AUSGEBAUT. | DIE BELIEBTESTE SPORTART DER NATION HAT MIT DEM DEUTSCHEN FUSSBALLMUSEUM EINE NEUE HEIMAT GEGENÜBER DEM DORTMUNDER HAUPTBAHNHOF ERHALTEN. | MIT FAST 25.000 PLÄTZEN IST DIE SÜDTRIBÜNE DES BVB IM SIGNAL IDUNA PARK DIE MIT ABSTAND GRÖSSTE STEHPLATZTRIBÜNE EUROPAS. | DAS KELLERHOCHHAUS DER EHEMALIGEN UNION-BRAUEREI SORGT ALS DORTMUNDER U UND NEUES ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT FÜR INTERNATIONALE AUFMERKSAMKEIT. | DIE LEGENDÄRE DENKMALGESCHÜTZTE WESTFALENHALLE 1 GEHÖRT ZU DEN TRADITIONSREICHSTEN SPORT- UND VERANSTALTUNGSARENEN DEUTSCHLANDS. | DER MIT 45 METERN GRÖSSTE WEIHNACHTSBAUM DER WELT STEHT AUF DEM DORTMUNDER WEIHNACHTSMARKT, BESTEHT AUS 1.700 ROTFICHTEN UND TRÄGT 48.000 LICHTER. | DIE INTERMODELLBAU IN DEN WESTFALENHALLEN IST DIE WELTGRÖSSTE MESSE FÜR MODELLBAU UND MODELLSPORT. DIE KOKEREI HANSA (1928–1992) BIETET ALS BEGEHBARE GROSSSKULPTUR FASZINIERENDE EINBLICKE IN DIE GESCHICHTE DER SCHWERINDUSTRIE. | DAS LWL-INDUSTRIEMUSEUM ZECHE ZOLLERN IST BAUDENKMAL VON WELTRANG, SEINE MASCHINENHALLE WAR DAS ERSTE INDUSTRIEDENKMAL DER REPUBLIK. DER PHOENIX SEE MIT EINER WASSERFLÄCHE VON 24 HEKTAR IST GRÖSSER ALS DIE HAMBURGER BINNENALSTER. | ZU DORTMUNDS BELIEBTESTEN AUSFLUGSZIELEN ZÄHLEN NEBEN GRÜNOASEN WIE DEM WESTFALENPARK, ROMBERGPARK, REVIERPARK WISCHLINGEN UND FREDENBAUMPARK AUCH ZAHLREICHE BURGEN, SCHLÖSSER UND HERRENSITZE. | DIE SPÄTROMANISCHE REINOLDIKIRCHE BILDET DEN STÄDTEBAULICHEN UND GEOGRAFISCHEN MITTELPUNKT DER CITY.

Wer heute durch das Jugendstil-Portal tritt, kann das kaum glauben: Drei Jahre nach der endgültigen Stilllegung der Zeche Zollern (1966) hatte die Gelsenberg AG die Maschinenhalle samt Inventar schon zum Abbruch ausgeschrieben. Erwarteter Schrottwert: 215.000 DM. Ihre Rettung gelang 1969. Diese Aktion führte 1979 bzw. 1984 zur Gründung der Industriemuseen in Westfalen und im Rheinland.

JUWEL DER INDUSTRIEKULTUR

MASCHINENHALLE ZECHE ZOLLERN ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

In ihrer Geschichte hat die Maschinenhalle der Zeche Zollern in Dortmund Maßstäbe gesetzt: als herausragendes Beispiel moderner Industriearchitektur, als Haus für innovative Technik, später als Pionierbau der Industriedenkmalpflege in Deutschland und Markenzeichen des Westfälischen Industriemuseums. Nach umfangreicher Sanierung erstrahlt das Denkmal mit dem bekannten Jugendstil-Portal wieder in neuem Glanz. Es ist ein Ort der Industriekultur, wie es ihn kein zweites Mal in Europa gibt.

1902/03 hatte die Gelsenkirchener Bergwerks AG die Halle als technisches Herzstück ihrer neuen Schachtanlage errichten lassen. Die Architektur erinnert mit dem Querhaus, der altarähnlichen Schaltwand aus Marmor und der farbigen Verglasung nicht von ungefähr an einen Sakralbau. Denn genau so war die Halle für das erste Bergwerk konzipiert, dessen gesamter Maschinenpark elektrisch angetrieben wurde. Zollern war eine Kathedrale der Elektrizität, und das wollte man mit dieser Schönheit aus Stahl und Glas auch zur Schau stellen.

Gut 100 Jahre nach der Inbetriebnahme zeigte sich das Schmuckstück schwer lädiert: Vor allem die einfachen Stahl-Glas-Konstruktionen der Fenster sowie die Querriegel und Knotenpunkte des Stahlfachwerks wiesen starke Schäden auf. Auch Ziegelsteine und Fugen waren an vielen Stellen marode. Im Vordergrund der Arbeiten stand nicht die Rekonstruktion des ursprünglichen Zustands, sondern der Erhalt des Gebäudes mit seinen vielfältigen Nutzungsspuren.

EINFACH GROSSARTIG

INDUSTRIEDENKMAL VERZEICHNET NEUEN BESUCHERREKORD

Da schau an: Die Kokerei Hansa, die angeschlossene Kletterhalle Bergwerk und der Bahnhof Mooskamp verzeichneten 2016 einen Besucherrekord von 188.800 Menschen. Die Begeisterung für die denkmalgeschützte Industriestätte erreichte nicht nur Besucher aus der nahen Umgebung und dem Ruhrgebiet, sondern zog auch Menschen aus den Niederlanden, der Schweiz und Österreich an. Die Kokerei Hansa, ein großer Anziehungspunkt auf der „Route der Industriekultur", begeisterte mit 48.300 Besuchern sogar doppelt so viele Menschen wie im Jahr zuvor. Die positiven Besucherzahlen führt Ursula Mehrfeld, Geschäftsführerin der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, auch auf das attraktive Veranstaltungsangebot wie Ausstellung Emscherkunst, Extraschicht, Streetfood-Festival, Tag des offenen Denkmals, Montantrödelmarkt und unterschiedlichste Konzerte bei „Hansa Revier Huckarde" zurück. Groß ist nach wie vor auch das Interesse an den industriehistorischen Führungen und dem Nachtlichtspaziergang mit eigener Taschenlampe über das Gelände. Auf der Beliebtheitsskala der Besucher, das ergab eine Umfrage, rangieren die Kompressoren, die Koksöfen und die Authentizität der Anlage ganz oben.

Die Kokerei Hansa bietet als begehbare Großskulptur faszinierende Einblicke in die Geschichte der Schwerindustrie des vergangenen Jahrhunderts. Die 1928 in Betrieb genommene Großkokerei war ein wichtiger Teil in der Verbundwirtschaft der Dortmunder Montanindustrie.

DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST
UND KREATIVITÄT

ZENTRUM FÜR KUNST, BILDUNG UND KREATIVITÄT

DORTMUNDER U IST EUROPÄISCHE KULTURMARKE DES JAHRES 2016

WWW.DORTMUNDER-U.DE

Der Niederländer Edwin Jacobs ist seit Januar 2017 neuer Chef im Dortmunder U und zugleich Leiter des Museums Ostwall. Das Dortmunder U wurde im Jahr 2010 als ein zentrales Projekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 eröffnet.

Das Dortmunder U ist „Europäische Kulturmarke des Jahres 2016". Das Haus stehe „für eine innovative Form der Markenkommunikation", befand die 34-köpfige Jury aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Medien. Vor dem Kulturmarken-Award hatte das U bereits 2016 den „German Brand Award" für herausragende Markenführung gewonnen. Nach rund sechs Jahren Vollbetrieb lässt sich festhalten, dass das U schon jetzt die Stadt positiv geprägt hat. Das Haus hat gerade bei der jungen Generation eine hohe Akzeptanz und gehört zu den jüngsten Häusern in Deutschland.

2017 wird für das Haus und seine Einrichtungen ein Jahr des Umbruchs und der Neuausrichtung. „Partizipation" – dieses Schlüsselwort setzt Edwin Jacobs, der neue Direktor des U, als Motto und Anspruch für die Arbeit im ganzen Haus.

Partizipation ist in Teilen bereits gelebte Praxis im Haus, insbesondere auf der UZWEI. Ausgehend von bestehenden Angeboten und Formaten, wie z. B. der „Schnittstelle" zwischen Museum Ostwall und UZWEI, dem Festival „Innovative Citizen" oder dem jungen Medienfestival „Feedback", soll der Geist des Mitmachens das ganze Haus erfassen. „Es macht einen Unterschied, ob die Besucherinnen und Besucher im U Menschen sehen, die aktiv sind und Neues ausprobieren, oder ob sie Menschen sehen, die Kunst nur betrachten", so Jacobs.

Die „neue Offenheit" soll künftig schon im Empfangsbereich beginnen. Das U möchte sich mit seiner Sammlung und seinen Angeboten breiter aufstellen, neue Besuchergruppen erschließen und bestehende stärker an sich binden. Dabei werden künftig die interaktiven Möglichkeiten der digitalen Welt zur Steigerung des Besuchserlebnisses genutzt. Ziel ist es, eine starke „CommUnity" aufzubauen, die dem U langfristig verbunden ist und es gemeinsam gestalten möchte.

MAGISCHE MOMENTE IM DEUTSCHEN FUSSBALLMUSEUM

INNOVATIVES KONZEPT BEGEISTERT DIE BESUCHER

Ziel des Deutschen Fußballmuseums ist es, das Phänomen Fußball und seine Faszination mitreißend zu inszenieren. Das Haus macht emotional geladene Geschichte erlebbar und zelebriert die Freude am Fußball. Die Leitidee und das Motto des Museums: Wir sind Fußball.

DFB-Präsident Reinhard Grindel: „Die Umfragen zeigen, dass das innovative Ausstellungskonzept die Besucher bewegt und begeistert. Von der legendären Reportage des Wunders von Bern bis hin zur aktuellen Wembley-Ausstellung wird die Faszination Fußball auf eine völlig neue Art und Weise dargestellt."

Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau: „Besonders freut mich die überregionale Strahlkraft, da etwa ein Drittel der Museumsbesucher von außerhalb zu uns nach Dortmund kommen. So ist das Museum ein Kristallisationspunkt für den Tourismus."

Zum Museumsbetrieb gehören neben der Dauerausstellung und temporären Sonderausstellungen das museumspädagogische Angebot und drei Gastronomiebereiche sowie das Kultur- und Veranstaltungsprogramm „ANSTOSS" mit Lesungen, Kinoabenden und Podiumsdiskussionen.

www.fussballmuseum.de

Der neue Erlebnisort des deutschen Fußballs zählte schon im ersten Jahr nach der Eröffnung mit über 200.000 Eintrittskarten auf Anhieb zu den besucherstärksten der Region. Den Aufenthalt im Deutschen Fußballmuseum kennzeichnet eine hohe Besucherzufriedenheit. Die bisherige Bilanz: 90 Prozent der Museumsgäste bewerten die multimediale und interaktive Dauerausstellung mindestens mit der Note gut. Jeder dritte Besucher kommt auf Empfehlung von Gästen, die bereits im Fußballmuseum waren. 80 Prozent finden das Preis-Leistungsverhältnis angemessen. Die durchschnittliche Verweildauer in der Ausstellung beträgt drei Stunden, und 71 Prozent der Besucher äußern die Absicht, noch einmal wiederzukommen. Das Deutsche Fußballmuseum präsentiert sich nicht nur als multimediales Ausstellungs-, sondern auch als vielseitiges Veranstaltungshaus.

In der Schatzkammer sind die bedeutendsten Trophäen des Fußballs ausgestellt: der Coupe Jules Rimet, der FIFA-WM-Siegerpokal und der Coupe Henri-Delaunay.

Meine Geburtsstadt fasziniert mich immer wieder. Mit viel Engagement, Weitblick und Mut werden Zukunftsherausforderungen erfolgreich angepackt. Dabei ein wenig mithelfen zu können, macht mich glücklich und auch ein bisschen stolz.

UWE SAMULEWICZ
VORSITZENDER DES VORSTANDES DER SPARKASSE DORTMUND

Wachküssen oder schlummern lassen? Das ist die Frage, die sich mir stellt, wenn ich darüber nachdenke, welche Orte mir besonders gut gefallen. Das sind Orte, an denen die Zeit langsamer zu vergehen scheint. Manchmal steht sie sogar still. Und solche Orte gibt es hier auch. Wer öfter hinschaut, entdeckt wahre architektonische Schätze in Dortmund, die im Verborgenen schlummern.

RICHARD SCHMALÖER
SPRECHER DES VORSTANDES DES BUNDES DEUTSCHER ARCHITEKTEN BDA IM BEZIRK DORTMUND, HAMM, UNNA UND HERAUSGEBER DES ONLINE-ARCHITEKTUR-FÜHRERS „30 ARCHITEKTUR-SCHÄTZE IN DORTMUND“

EINE STADT.
VIEL ÖKOLOGIE.

EINE STADT. VIEL ÖKOLOGIE.

MIT 70,7 PROZENT FREIFLÄCHE GEHÖRT DORTMUND ZU DEN GRÜNSTEN GROSSSTÄDTEN EUROPAS UND IST NACH HAMBURG DIE GRÜNSTE GROSSSTADT DEUTSCHLANDS. | 150.000 BÄUME STEHEN AN DORTMUNDER STRASSEN, IN GRÜNANLAGEN UND AUF SONSTIGEN STÄDTISCHEN FREIFLÄCHEN. | DAS DEUTSCHE ROSARIUM IM WESTFALENPARK IST MIT 2.800 SORTEN EINE DER GRÖSSTEN ROSENSAMMLUNGEN DER WELT. | DIE 26 NATURSCHUTZGEBIETE IN DORTMUND MIT EINER GESAMTFLÄCHE VON 1.690 HA MACHEN SECHS PROZENT DER STADTFLÄCHE AUS. | IM OKTOBER 2011 UND NOVEMBER 2014 ERHIELT DORTMUND DEN EUROPEAN ENERGY AWARD (EEA) FÜR HERAUSRAGENDE ENERGIESPARERFOLGE, ANSTRENGUNGEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ UND VORBILDLICHE PROJEKTE. | DIE NORDSTADT IST STOLZ AUF DEN GRÖSSTEN ZUSAMMENHÄNGENDEN ALTBAUBESTAND IM RUHRGEBIET. KOMMUNAL, NATIONAL UND INTERNATIONAL PFLEGT DIE STADT DORTMUND ALS MITGLIED DES KLIMABÜNDNISSES MIT 1.700 KOMMUNEN AUS 24 EUROPÄISCHEN LÄNDERN INTENSIVE PARTNERSCHAFTEN. DIE EUROPÄISCHE VEREINIGUNG FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN (EUROSOLAR) ADELTE DORTMUND 2013 MIT DEM „SOLARPREIS“ FÜR DIE KAMPAGNE „100 ENERGIEPLUSHÄUSER“. | MIT DEM MASTERPLAN ENERGIEWENDE UND SEINEN 214 MASSNAHMEN BEGEGNET DIE STADT DORTMUND DEN HERAUSFORDERUNGEN DER ENERGIEWENDE MIT HOHER GESELLSCHAFTSPOLITISCHER VERANTWORTUNG. | DORTMUND, ERSTE FAIRTRADE-STADT IM RUHRGEBIET, IST SEIT 2009 VORBILDLICHER TEIL DER KAMPAGNE FAIRTRADE TOWNS IN 25 LÄNDERN MIT RUND 2.000 STÄDTEN, DARUNTER LONDON, ROM, BRÜSSEL UND SAN FRANCISCO. | DAS BUNDESUMWELTMINISTERIUM ZEICHNETE DORTMUND 2016 FÜR ZWEI CO_2-EMISSIONEN SENKENDE PROJEKTE AUS – DARUNTER DIE GRÖSSTE DEUTSCHE ANLAGE MIT MITLAUFENDEM LICHT AM PHOENIX SEE.

BAUKULTUR ALS STANDORTFAKTOR

PHOENIX WEST WIRD BEHUTSAM NEU ENTWICKELT

Das 1895 errichtete Reserveteillager nutzte der Hartware MedienKunstVerein (HMKV) jahrelang als Kreativschmiede. Das Foto zeigt einen Ausschnitt aus der Ausstellung „History will repeat itself" aus dem Jahr 2007.

Baukultur als Standortfaktor für Investitionen und Indiz für einen starken Wirtschaftsstandort? Was für Laien zunächst abwegig klingt, zählt für Stadtplaner zum Tagesgeschäft. Thomas Vielhaber, Planungsdezernent der Stadt Arnsberg, stellte im März 2016 in Dortmund das Arnsberger Modell „Baukultur" vor, das wegweisend für andere Kommunen ist. Vielhaber bezeichnet Baukultur als „immateriellen Reichtum einer Stadt", der sie attraktiv und lebenswert mache. „Hier findet Identitätsstiftung statt. Menschen binden sich gerne an ihre Stadt."

Die IBA Emscherpark initiierte im nördlichen Ruhrgebiet und somit auch auf PHOENIX West die kulturelle Neudefinition dieser altindustriellen Komplexe. IBA Emscherpark war ein auf zehn Jahre angelegtes Zukunftsprogramm des Landes NRW, das am 21. April 1989 begann und 1999 endete. Es sollte helfen, die Strukturkrise zu bewältigen und der Region ein neues Selbstbewusstsein zu verleihen.

In der Tat sind es die imposanten Denkmäler, die Menschen faszinieren, sind es gute Quartiere, in denen die Menschen gerne wohnen oder arbeiten, gut leben, ihre Freizeit verbringen und sich wohl fühlen. Auch PHOENIX West eignet sich hervorragend zur Untermauerung dieser These. „Der verkannte Zwilling" hat Kurt Eichler, Geschäftsführer der Kulturbetriebe in Dortmund, seinen Beitrag in dem Buch „PHOENIX – Eine Stadtlandschaft in Dortmund" überschrieben. PHOENIX West mit seinen historischen Gebäuden gilt als temporäres Kulturareal: Nach Freilegung und Öffnung des Geländes, nach der Stilllegung der Hochofenanlage blieben im Kernbereich

neben der markanten Landmarke weitere Gebäudekomplexe erhalten; darunter das ehemalige Reserveteillager und das ungleich größere Schalthaus, in dem früher die zentralen Elektroanlagen des Stahlwerks untergebracht waren.
PHOENIX West wurde kulturell erschlossen über das Theaterfestival Ruhr „T7“, die Kunstaktion „Phoenix Werke“ der FH Dortmund, die Ruhrtriennale, die Extraschichten, die Nächte der Industriekultur, die Dortmunder Theaternacht oder artscenico-Inszenierungen wie „hanging around“ oder „Heimat surreal“. Im 1895 erbauten Reserveteillager ließ sich 2003 der Hartware MedienKunstVerein (HMKV) nieder, bereits ein Jahr später hatte dieser junge Kulturort ein solches Renommee erreicht, dass die Kunststiftung NRW in der nun so benannten PHOENIX Halle den Nam June Paik Award verlieh – den weltweit bedeutendsten und bestdotierten Preis für Medienkunst. Bis zum Jahr 2010, in dem der HMKV in das neue Dortmunder U umsiedelte, fanden in der PHOENIX Halle 15 auch international viel beachtete Medienkunstausstellungen statt.

Erweitert um einen Anbau mit ergänzender Infrastruktur entsteht in der Halle ein neues Musik- und Veranstaltungszentrum für bis zu 3.600 Besucher. Für Kurt Eichler ist diese Ansiedlung „ein Signal für weitere künstlerische und kulturelle Perspektiven am ehemaligen Hochofenstandort“. Denn: Die Nutzung des alten Schalthauses ist nach wie vor offen.

Wo immer Dortmund in den letzten beiden Jahrzehnten auch große räumliche Konversionen bewältigt hat, geht es, wie es der zuständige Planungsdezernent Ludger Wilde formuliert, „nicht um räumliche Erweiterung, sondern Flächenveränderung“. Dortmund gewinnt dadurch als städtische Adresse an Attraktivität, auch durch Zuzug von außen. Dortmund erhält so, wie es Oberbürgermeister Ullrich Sierau formuliert, „eine neue Story“. Dennoch vollzieht sich der nachhaltige Wandel von PHOENIX West zu einem Zukunftstechnologiestandort in einer neu modellierten Parklandschaft behutsam. Die Mischung hier: moderater Abriss, sensibler Erhalt denkmalgeschützter Relikte der Industrie-Ära mit Neunutzung sowie infrastrukturelle Umgestaltung. Die Projektsteuerung von PHOENIX West liegt in Händen von NRW.URBAN als strategischem Operateur des Landes NRW.

Dortmund setzt bei PHOENIX auf den integrativen Wandel von Industrierelikten, die sich bislang dem urbanen Kontext entzogen haben.

NATUR PUR

LANDSCHAFTSGÜRTEL AM HENGSTEYSEE

Hätten Sie's gedacht? Hätten Sie's gewusst? Auch das ist Dortmund! Die Luftaufnahme von Oskar Neubauer zeigt den Landschaftsgürtel unterhalb der Hohensyburg. Links oben im Bild ist die Serpentinenauffahrt zu erkennen. Genauso grandios wie das Foto ist die Aussicht: Wer einen Ausflug dorthin plant, sollte viel Zeit mitbringen. Es gibt einiges zu sehen und viel zu entdecken. In unmittelbarer Nähe des Casinos steht die Ruine der mittelalterlichen Syburg. Oberhalb der Ruine thront Kaiser Wilhelm I. auf seinem Denkmal, der von hoch oben auf den Hengsteysee blickt – am Zusammenfluss von Ruhr und Lenne. Nach einem Besuch der historischen Orte sollte man sich einen Abstecher zur nahe gelegenen Kirche St. Peter zu Syburg nicht entgehen lassen. Diese romanische Kirche gilt als die älteste Westfalens. Sie wurde 776 gegründet. Neben einem Wehrturm und dem etwa 1.000 Jahre alten Taufbecken finden sich im Inneren der Kirche noch drei Grabplatten aus der Zeit der Karolinger und Merowinger.

WELTWEITES VORBILD FÜR NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

ICLEI-STUDIE ÜBER DEN PHOENIX SEE

Größer könnte das Lob kaum sein: Dortmund habe sich von einer Industriehauptstadt zu einer grünen Metropole gewandelt, stellt das Internationale Städtenetzwerk ICLEI in einer Studie über den PHOENIX See heraus. Die Stadt sei damit ein weltweites Vorbild für die nachhaltige Entwicklung von Städten.

Das Institut für nachhaltige Stadtplanung, das 1990 bei den Vereinten Nationen in New York gegründet wurde, nahm die Entwicklung von PHOENIX von einem der größten Stahlwerksstandorte Europas hin zur heutigen Nutzung als Freizeit-, Wohnareal und Technologiepark sowie die Renaturierung der Emscher genau unter die Lupe.

Der Bau des Sees habe zu einer Steigerung der Lebens- und Wohnqualität in Dortmund geführt. Das ICLEI betont dabei speziell den Umbau des Emschersystems – eine Herkulesaufgabe mit sowohl technischen als auch finanziell ungewöhnlichen Dimensionen. Dortmund habe dadurch einen wichtigen Beitrag zum Abwasser-Management im Ruhrgebiet geleistet, die einst zerstörte Flora und

Bild oben: Mit der Neuansiedlung der Sparkassenakademie in der mittelalterlichen Hörder Burg (inklusive Hotel) ist eine zentrale, für NRW zuständige Einrichtung an den PHOENIX See gezogen.

Bilder rechts: Der Bau des PHOENIX Sees „war ein wichtiger Impuls zur Minderung des Klimawandels", stellt das Städtenetzwerk ICLEI zufrieden fest.

Fauna blühe durch die Renaturierung und den Bau des PHOENIX Sees wieder auf.

Der Umbau des alten Geländes, auf dem seit den 1870er-Jahren Stahl hergestellt wurde, gehörte zu den ambitioniertesten Städtebau-Projekten Deutschlands. Zeitweise war das Gelände die größte Baustelle Europas. Der Bau des Sees, der größer als die Hamburger Binnenalster ist, begann 2006 und dauerte fünf Jahre. Damit ist eine technische und wasserwirtschaftliche Meisterleistung gelungen, weil der See bei Bedarf das Hochwasser der Emscher von Ost nach West ableitet und über ein technisch perfekt ausgetüfteltes System von Filteranlagen, Bodenmaterial, Bepflanzung sowie Zu- und Abfluss stets die beste Wasserqualität garantiert.

Heute ist der See ein wichtiges Naherholungsgebiet in der Stadt. Am Ufer entstanden über 2.000 neue Wohneinheiten mit Blick auf den See. Die Verkaufsraten an private Bauherren und Investoren überstiegen dabei die Erwartungen. Die Nordseite ist inzwischen mit Ein- und Mehrfamilienhäusern komplett bebaut, das Hafenquartier erstrahlt mit urbanen Architekturen, auf der Südseite sind die unterschiedlichsten Bau- und Nutzungsformen zu sehen. Die alte Industriestadt Dortmund habe ihre Lektion gelernt, lobt das ICLEI.

Ich wohne in der Dortmunder Nordstadt. Hier kenne ich meine Nachbarn, man steht zusammen an der Bude, ruft sich vom Fenster aus Fußballergebnisse zu und sitzt bei einem der lokalen Biere zusammen am Nordmarkt und überwindet wirklich und ehrlich Barrieren von Herkunft und Religion. Ich fühle mich hier wohl und ich lebe gerne hier.

SASCHA BISLEY, AUTOR

Aus dem Allgäu kommend ist „Sportmund“ für mich seit 25 Jahren meine gelebte Heimat. Eine Stadt, die den notwendig gewordenen Strukturwandel beherzt angegangen ist und so seit Jahren ein Leuchtturm für gelungene Stadtveränderung ist – integrative, soziale Elemente, verbunden mit Kultur und Sport auf höchstem Niveau.

HANS-PETER DURST, DEUTSCHER RADSPORTLER,
MEHRFACHER WELTMEISTER UND PARALYMPICSSIEGER

EINE STADT.
VIEL INTERNATIONALITÄT.

EINE STADT VIEL INTERNATIONALITÄT.

SEIT DER INDUSTRIALISIERUNG IST DORTMUND EINE ZUWANDERUNGSSTADT, HEUTE HABEN MEHR ALS 200.000 EINWOHNER EINE ZUWANDERUNGSGESCHICHTE. | RUND 120 MIGRANTENORGANISATIONEN ENGAGIEREN SICH FÜR DIE GESELLSCHAFTLICHE, POLITISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE TEILHABE VON MENSCHEN MIT ZUWANDERUNGSGESCHICHTE. | IM DORTMUNDER „HAUS DER VIELFALT“ BEGEGNEN SICH MENSCHEN UNTERSCHIEDLICHER KULTUREN. | DORTMUND HAT 2013 DEN INTEGRATIONSPREIS „VIELE KULTUREN – EINE LEIDENSCHAFT“ DES DEUTSCHEN FUSSBALLBUNDES UND DER DAIMLER BENZ AG ERHALTEN. | MENSCHEN AUS 172 NATIONEN FÜHLEN SICH IN DORTMUND ZUHAUSE. DORTMUND IST SCHON 2008 DER CHARTA DER VIELFALT BEIGETRETEN. DORTMUND PFLEGT OFFIZIELLE PARTNERSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN ZU STÄDTEN IN DER GANZEN WELT: AMIENS (FRANKREICH), LEEDS (ENGLAND), BUFFALO (USA), NETANYA (ISRAEL), NOVI SAD (SERBIEN), ROSTOW AM DON (RUSSLAND), XI'AN (CHINA), TRABZON (TÜRKEI) SOWIE ZU ZWICKAU. | DIE STADT DORTMUND IST IM NOVEMBER 2014 VON DER LANDESREGIERUNG NRW FÜR IHRE AKTIVITÄTEN ALS „EUROPAAKTIVE KOMMUNE IN NRW“ AUSGEZEICHNET WORDEN. | DORTBUNT, DIE INTERNATIONALE WOCHE UND DAS MÜNSTERSTRASSENFEST ZEIGEN, WIE BUNT UND VIELFÄLTIG DORTMUND IST. | DAS INTEGRATIONSPROJEKT „KINDERSTUBEN IN DER DORTMUNDER NORDSTADT” IST ALS BUNDESWEIT HERAUSRAGENDES BEISPIEL MIT DEM PREIS SOZIALE STADT 2016 GEEHRT WORDEN | AUF DEM INTERNATIONALEN FRAUENFILMFESTIVAL DORTMUND | KÖLN PRÄSENTIEREN REGISSEURINNEN AUS ALLER WELT IN DORTMUND GUT 100 FILME.

offen
für alles

VIELFALT UND TOLERANZ

21. DORTMUNDER CHRISTOPHER STREET DAY (CSD) – QUEER IM REVIER

„Anlässlich des 21. Dortmunder CSD gehen wir gemeinsam in Dortmund auf die Straße für Vielfalt und Toleranz und gegen Rassismus, Homophobie, Transphobie, Hass und Gewalt."
Der Dortmunder CSD ist der älteste im Ruhrgebiet und sicherlich einer der größten in Westfalen. Der Veranstalter SLADO e.V. ist der Dachverband der Schwulen-, Lesben-, Bisexuellen- und Transidenten-Vereine und -Initiativen in Dortmund und arbeitet intensiv mit der städtischen Koordinierungsstelle für Lesben, Schwule und Transidente zusammen. Die Stadt unterstützt den Tag seit fünf Jahren finanziell. Oberbürgermeister Ullrich Sierau eröffnet den CSD auch 2017 wieder.
Das Herz des CSD Dortmund ist nicht nur das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, sondern genauso das Straßenfest mitten in der Dortmunder City. Die Initiatoren rufen dazu auf: „Lasst uns demonstrieren für die Freiheit, den eigenen Lebensentwurf zu gestalten; für eine Freiheit, die den Lebensentwurf der anderen nicht einschränkt. Für das Recht, unseren Lebensentwurf unbehelligt leben zu dürfen. Wenn wir unsere

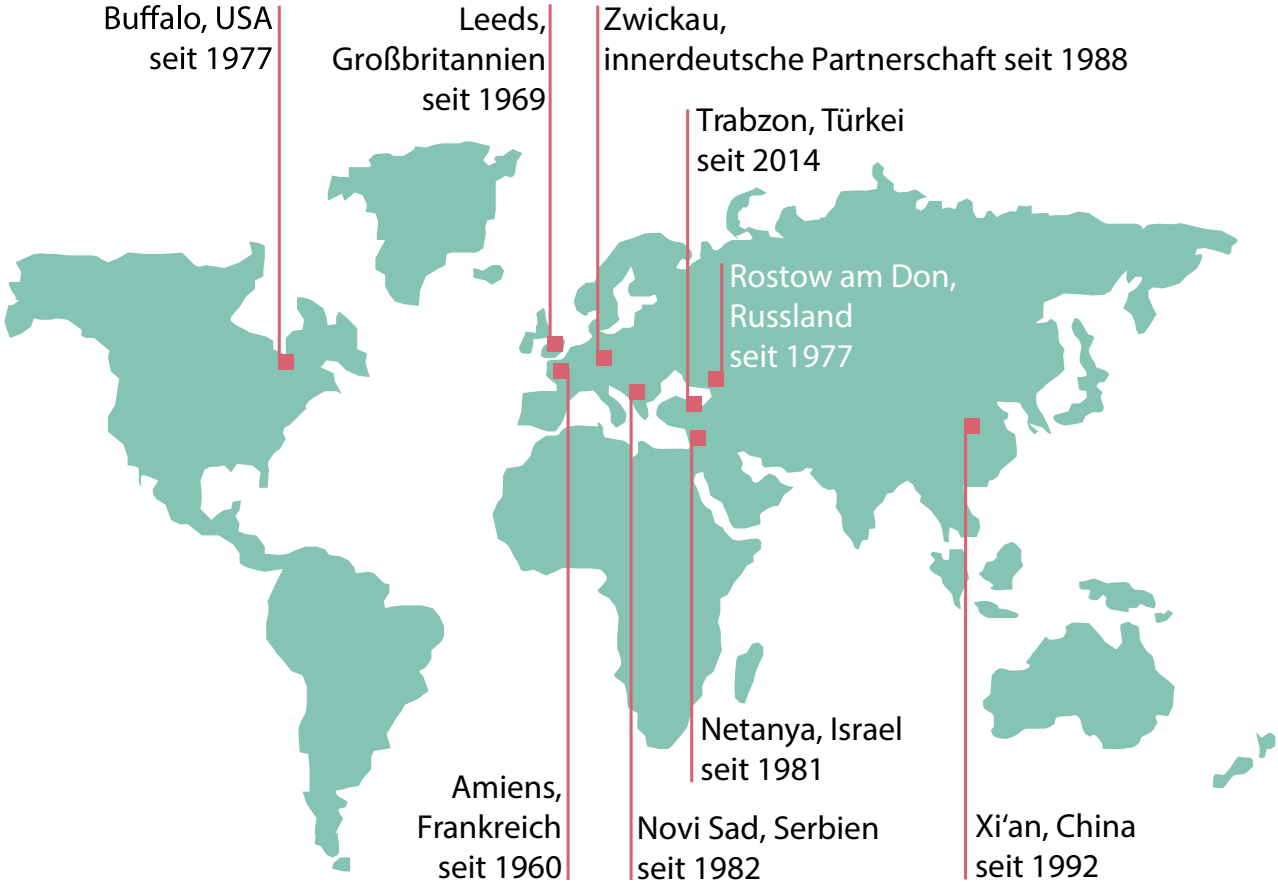
QUEER IM REVIER

zukünftige Gesellschaft und das Miteinander gestalten wollen, müssen wir die Chancengleichheit aller sicherstellen. Das Fortbestehen von Diskriminierung und Ausgrenzung macht deutlich, dass sich die Gesellschaft grundsätzlich ändern muss. Alle Menschen, die hier leben, sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Die Anerkennung und Förderung dieser vielfältigen Potenziale schafft für uns viele Vorteile und bereichert unser Zusammenleben."

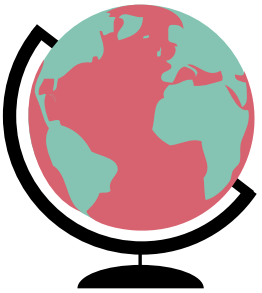
STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

DIE NEUN PARTNERSTÄDTE DORTMUNDS

THE NINE TWINTOWNS OF DORTMUND



NERSCHAFTEN



AMIENS, FRANKREICH

AMIENS, FRANCE

Die erste Städtepartnerschaft Dortmunds, die mit der französischen Stadt Amiens geschlossen wurde, besteht seit 1960. Amiens, 130 km nördlich von Paris gelegen, ist die Hauptstadt der Region Picardie und des Departement Somme. Die Einwohnerzahl von Amiens beträgt ca. 130.000. Besondere Bedeutung hat die Fülle von historischen, kulturellen und landschaftlichen Schätzen, die der Stadt Amiens die nationale Auszeichnung „Ville d'Art et d'Histoire" („Stadt der Kunst und der Geschichte") eingetragen hat.

Dortmund's first twin town partnership with the French town of Amiens dates back to 1960. Amiens, 130 km north of Paris, is the capital of the Picardie region and Somme department and has a population of around 130,000. The city is renowned for its historical, cultural and scenic treasures which have earned Amiens the national Ville d'art et d'histoire (City of Art and History) award.

www.amiens.fr

BUFFALO, USA
BUFFALO, USA

Die Partnerschaft mit Buffalo wurde im Jahr 1978 mit Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde während der „Dortmunder Tage" offiziell. Buffalo liegt am Ost-Ende des Eriesees im Staat New York und zählt ca. 260.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadt ist geprägt von Fertigungsindustrien und damit ein bedeutender Wirtschaftsstandort. Doch auch die Wissenschaft hat eine hohe Bedeutung: in der Region Buffalo sind 15 Hochschulen und weitere Studieneinrichtungen angesiedelt. Das kulturelle Leben wird bestimmt durch eine Vielzahl von regelmäßig stattfindenden Festivals.

The twinning with Buffalo became official in 1978 when the twinning document was signed during the "Dortmund Days". Buffalo is located on the eastern shores of Lake Erie in the state of New York and is home to approximately 260,000 residents. The city is marked by manufacturing industries and for this reason has become a major business location. Science is another significant factor: the Buffalo region has 15 colleges and universities in addition to other academic institutions. The city's cultural life features numerous festivals which are celebrated every year.
www.ci.buffalo.mn.us

ROSTOW AM DON, RUSSLAND
ROSTOV-ON-DON, RUSSIA

Der Ratsbeschluss für die Städtepartnerschaft mit Rostow wurde im Jahr 1977 gefasst, und die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde erfolgte noch im selben Jahr. Rostow liegt am Ufer des Don, ca. 40 km nördlich der Mündung des Flusses in das Asowsche Meer. Sie zählt rd. 1,1 Mio. Einwohner und ist damit die zweitgrößte der Dortmunder Partnerstädte. Die wirtschaftliche Bedeutung der Stadt liegt vor allem in ihrer Funktion als Verkehrsknotenpunkt. Daneben ist die Wirtschaft geprägt von industrieller Produktion, vor allem Maschinenbau, Metallverarbeitung und Nahrungsmittelindustrie. Der Schwerpunkt des kulturellen Lebens in Rostow liegt in der Musik, besonders Jazz.

Dortmund City Council passed a resolution to enter into a twinning agreement with Rostov-on-Don in 1977 and the official twinning charter was signed in the same year. The River Don flows through Rostov, which is located approximately 40 km north of the river's estuary, and into the Sea of Azov. Rostov has around 1.1 million residents, making it the second-largest of Dortmund's twin cities. Its economic significance is based mainly on the city's capacity as a traffic hub, while also being an important industrial centre, first and foremost for the mechanical engineering and metal processing sectors and the food industry. Rostov's cultural scene is known for its focus on music, especially jazz.
www.rostov-gorod.ru

NETANYA, ISRAEL
NETANYA, ISRAEL

Seit dem Jahr 1981 besteht die Partnerschaft mit Netanya in Israel. Netanya liegt an der Mittelmeerküste zwischen Tel Aviv und Hadera. Die Einwohnerzahl beträgt ca. 195.000, wobei ein steter Zuzug zu verzeichnen ist. Prägend für die Wirtschaft Netanyas sind der Tourismus und die Diamanten-Industrie, wobei auch andere Sektoren wie z. B. die Textil-, Kunststoff- und Pharmaindustrie wachsende Bedeutung gewinnen. Die Stadt verfügt über ein breit gefächertes Kultur- und Freizeitprogramm, verbunden mit der Möglichkeit, viele israelische Sehenswürdigkeiten in relativ kurzer Zeit zu erreichen.

The twinning agreement with Netanya in Israel was signed in 1981. Netanya is located on the Mediterranean coast between Tel Aviv and Hadera. The city has a population of 195,000, which is constantly growing. Netanya's economy is based mainly on tourism and the diamond industry, with other sectors such as the textile, plastics and pharmaceutical industries gaining increasing importance. The city features a wide range of cultural and leisure facilities, and many of Israel's sights are only a short journey away.
www.netanya.muni.il

NOVI SAD, SERBIEN
NOVI SAD, SERBIA

Die Partnerschaft mit Novi Sad besteht seit 1982. Novi Sad, die Hauptstadt der Autonomen Provinz Vojwodina, liegt am Ufer der Donau. Sie hat ca. 250.000 Einwohner. Die Wirtschaft Novi Sads ist geprägt durch die industrielle Produktion. Die Wiederaufbauarbeiten nach den Zerstörungen des Krieges führten zu neuem Aufschwung. Bedingt durch die Lage am Ufer der Donau ist Novi Sad ein touristischer Anziehungspunkt. Besonderes Kennzeichen des kulturellen Lebens sind die dort lebenden unterschiedlichen Nationalitäten, die sich in Amateurgruppen in Kultur, Kunst und Folklore einbringen.

Dortmund and Novi Sad have been twin cities since 1982. Novi Sad, the capital of the Autonomous Province of Vojvodina, is located on the shores of the River Danube and home to 250,000 residents. Novi Sad is a centre of the manufacturing industry. The reconstruction works following the destruction during the war have resulted in an economic revival. Due to its location on the shores of the River Danube, Novi Sad is a tourist magnet. Its thriving cultural scene benefits from different nationalities involved in a wide range of amateur culture, art and folklore groups.
www.novisad.rs

LEEDS, GROSSBRITANNIEN
LEEDS, UNITED KINGDOM

Die Städtepartnerschaft mit Leeds wurde im Jahr 1969 in Dortmund beurkundet. Leeds – im Zentrum Großbritanniens – ist das finanzielle und wirtschaftliche Zentrum in West Yorkshire und mit einer Einwohnerzahl von 751.500 die drittgrößte Stadt im Vereinigten Königreich. Der Dienstleistungssektor und die industrielle Produktion sind die bedeutendsten Wirtschaftsbereiche. Des Weiteren prägen zwei Universitäten, neun Fachhochschulen und eine lebendige Kulturszene das Bild der Stadt.

The twinning charter with Leeds was officially signed in Dortmund in 1969. Located right in the middle of Great Britain, Leeds is the financial and commercial centre for the West Yorkshire urban area and is the UK's third largest city with a population of 751,500. Financial and legal services together with manufacturing make up Leeds's most significant economic sectors. The city has two universities and nine universities of arts and applied sciences and is renowned for its vibrant cultural scene.

www.leeds.gov.uk

XI'AN, CHINA
XI'AN, CHINA

Die Partnerschaft mit Xi'an besteht seit 1992. Die Stadt liegt in der Guanzhong-Ebene und ist Hauptstadt der Provinz Shaanxi. Die Einwohnerzahl beträgt ca. 8,5 Mio., so dass Xi'an die mit Abstand größte der Dortmunder Partnerstädte ist. Kennzeichnend für die Wirtschaft Xi'ans ist die Industrie, wobei der Technologiesektor das größte Wachstumspotenzial aufweist. Die Kultur ist geprägt vom historischen Erbe der Stadt, das sich überall im Stadtbild zeigt. Daneben hat die Vielzahl von Forschungsinstituten und technologischen Entwicklungszentren Einfluss auf das Renommee Xi'ans.

Xi'an has been a twin city of Dortmund since 1992. The city is located in the Guanzhong Plain and is the capital of Shaanxi province. Its population of around 8.5 million makes Xi'an the biggest by far among Dortmund's twin cities. Its economy is marked by industry, with Xi'an's technology sector featuring the largest growth potential. The city's culture descends from its historical heritage, traces of which can be found throughout its centre. In addition, its large number of research institutes and technological development centres has a major influence on the renown of Xi'an.

www.xa.gov.cn

ZWICKAU, SACHSEN (DEUTSCHLAND)
ZWICKAU, SAXONY (GERMANY)

Die partnerschaftlichen Beziehungen zur Stadt Zwickau wurden 1988, noch zu Zeiten der DDR, geschlossen und bestehen auch nach der Wiedervereinigung Deutschlands fort. Zwickau ist die viertgrößte Stadt Sachsens; sie zählt ca. 90.000 Einwohner. Die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau ist eines der wichtigsten Wachstumsgebiete in den neuen Bundesländern. Charakteristisch für das Erscheinungsbild Zwickaus ist die historische Bausubstanz aus sechs Jahrhunderten. Die Altstadt ist voller Zeugnisse vergangener Zeiten. Besonders zu nennen sind hier die Ratsschulbibliothek und der Dom St. Marien.

The twinning charter with Zwickau was signed in 1988, during the era of the German Democratic Republic, and has continued to exist even after Germany's reunification. Zwickau is Saxony's fourth-largest city and has a population of around 90,000, the Chemnitz-Zwickau economic region being one of the most important growth areas in Germany's new federal states. Zwickau is marked by its carefully preserved buildings spanning six centuries. Its historic old town features relics of past centuries, such as the Library of the Council School (Ratsschulbibliothek) and the Cathedral of St. Marien.
www.zwickau.de

TRABZON, TÜRKEI
TRABZON, TURKEY

Die Städtepartnerschaftsurkunde wurde 2014 unterzeichnet. Somit schließt die Städtepartnerschaft an die seit 2010 bestehende Projektpartnerschaft an. Die Küstenstadt Trabzon liegt am östlichen Rand des Schwarzen Meeres. Die Einwohnerzahl beträgt etwa 234.000. Die Gründung Trabzons reicht bis in das 7. Jahrhundert v. Chr. zurück. In der Geschichte spielte die Stadt immer eine strategisch wichtige Rolle. Heute hat sie in der Türkei als größte Stadt in der östlichen Schwarzmeerregion eine besondere Bedeutung.

The city partnership charter was signed in 2014, the twinning agreement continuing the project partnership between Trabzon and Dortmund which had been launched in 2010. The coastal city of Trabzon is located on the eastern shores of the Black Sea and has a population of around 234,000. Trabzon was founded in the 7th century B.C. and has played an important strategic role throughout history. Today it is particularly important as Turkey's largest town in the Eastern Black Sea region.
www.trabzon.bel.tr

„In Dortmund führen seit Ende 2007 die schon lange aktiven zivilgesellschaftlichen Bündnisse, Runden Tische und Akteure, der Rat der Stadt und alle kommunalen Einrichtungen und Ämter auf der Grundlage eines ‚Aktionsplanes gegen Rechtsextremismus' einen gemeinsamen Kampf für Vielfalt, Toleranz und Demokratie. Auch der anhaltende repressive Druck durch die Polizei ist unentbehrlich. Aber das alles ist immer noch nicht genug. Wir wollen den gegenwärtigen Rechtsextremismus auf überzeugende Weise endgültig aus unserer liebens- und lebenswerten Stadt vertreiben. Dazu benötigen wir noch mehr Zivilcourage und demokratischen Widerstand.

HARTMUT ANDERS-HOEPGEN
SONDERBEAUFTRAGTER DES OBERBÜRGERMEISTERS
FÜR VIELFALT, TOLERANZ UND DEMOKRATIE

WIR ALLE SIND DORTMUND

262 Organisationen und 156 Einzelpersonen haben sich der Kampagne „Wir ALLE sind Dortmund" inzwischen angeschlossen. Die Initiatoren der Kampagne wünschen sich, dass noch viel mehr Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Vereine und Verbände Flagge zeigen für Toleranz und Meinungsvielfalt, gegen jede Form von Rassismus, Antisemitismus, Islamophobie und Fremdenfeindlichkeit.

„Wir wollen zeigen, dass wir in Dortmund zusammenstehen", rufen der Dialogkreis der Abrahamsreligionen und die Stadt Dortmund auf. Eine E-Mail an das MIA-DO-Kommunale Integrationszentrum Dortmund unter der Adresse miadoki@dortmund.de genügt, um sich in die Unterstützerliste zur Kampagne eintragen zu lassen.

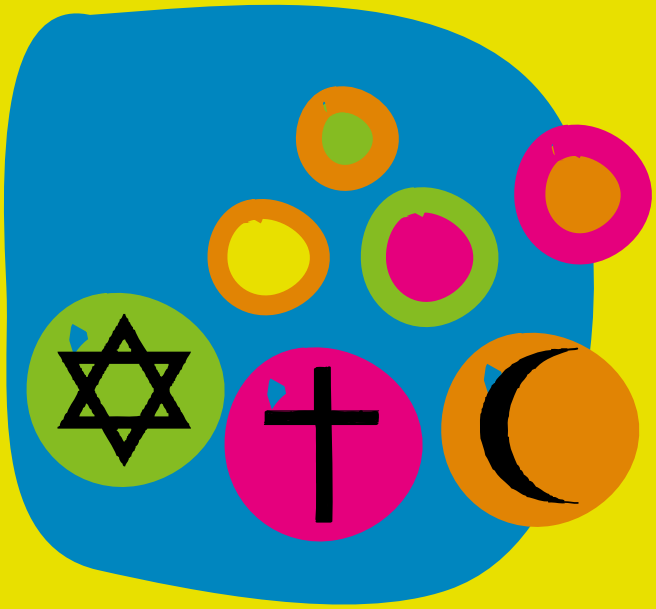
www.wirallesind.dortmund.de

DER AUFRUF

„Terrorattentate und Gewaltdrohungen bedrohen uns. Hassparolen provozieren Unfrieden. Rassismus und Rassenwahn gibt es auch in Dortmund.

Es ist richtig: Wir sind ALLE verschieden und unser Zusammenleben ist nicht frei von Konflikten. Aber: Wir Dortmunderinnen und Dortmunder lassen uns nicht auseinanderdividieren! Wir treten gemeinsam ein für Respekt und Toleranz, für Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt, ein solidarisches Miteinander in einer offenen und pluralen Gesellschaft. Ob Christen, Muslime, Juden oder ob wir einer anderen Religion oder Weltanschauung anhängen, unabhängig von Herkunft und kulturellem Hintergrund:

Wir stehen zusammen gegen Fremdenfeindlichkeit, Islamophobie und Antisemitismus!
Religionsgemeinschaften für Frieden und Dialog!
Dortmund bleibt weltoffen und tolerant!
Denn: Wir ALLE sind Dortmund!"



wir alle sind Dortmund

www.wirallesind.Dortmund.de

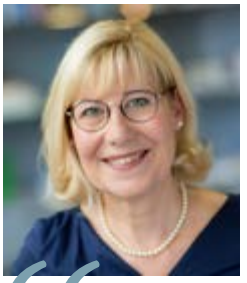
DIALOGKREIS DER ABRAHAMSRELIGIONEN:

Evangelischer Kirchenkreis Dortmund | Jüdische Kultusgemeinde Groß-Dortmund
Katholische Stadtkirche Dortmund | Rat muslimischer Gemeinden Dortmund

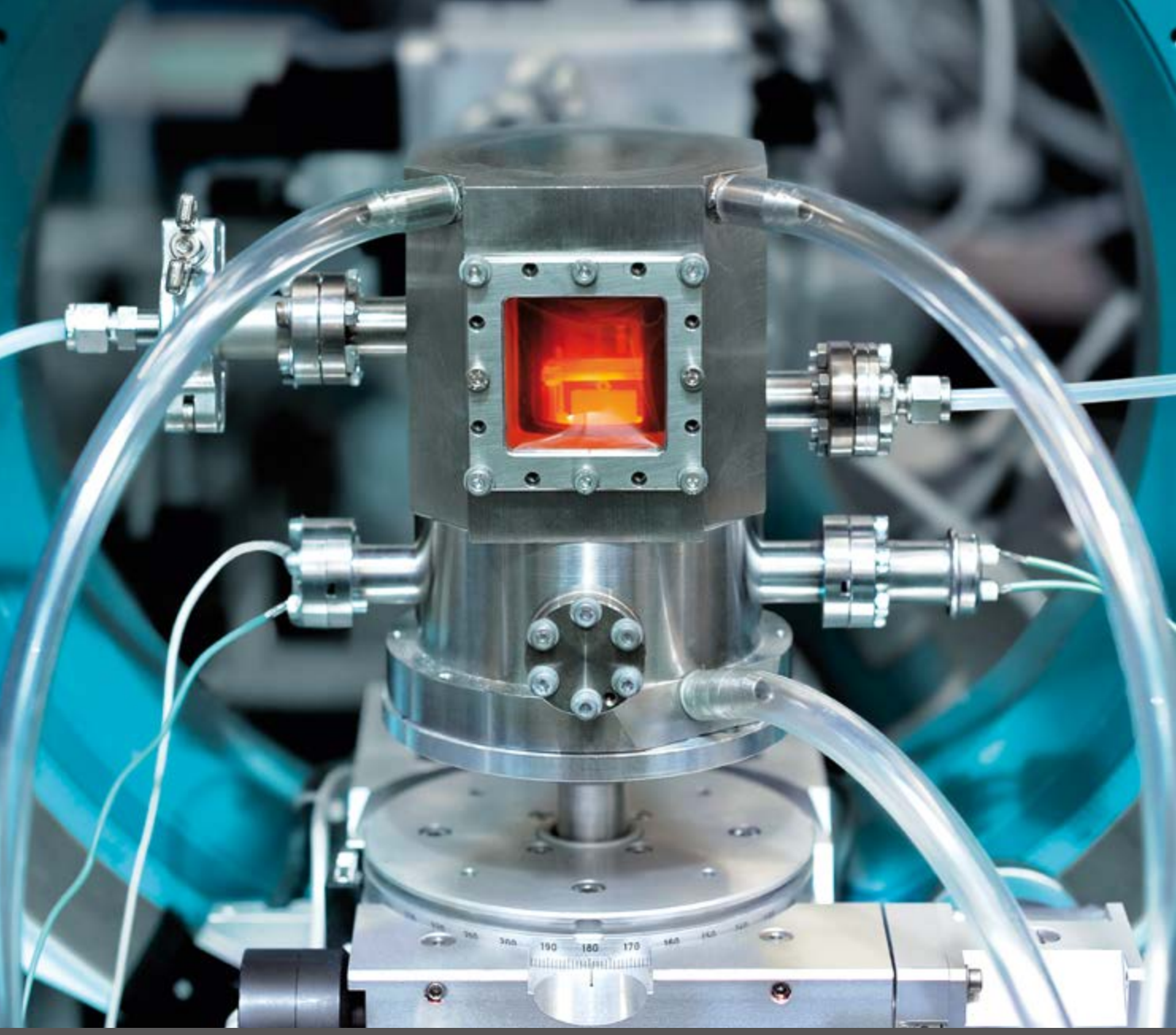
Mit rund 52.000 Studierenden ist Dortmund einer der größten Hochschulstandorte in Deutschland – Tendenz steigend. Rund 60 Prozent der Absolventen bleiben in der Region. Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung der Wissenschaft gerade auch vor Ort wird mithin noch zunehmen. Das unterstützen wir an der FH Dortmund durch unsere praxisorientierte Ausbildung und zahlreiche Transferprojekte.

PROF. DR. WILHELM SCHWICK
REKTOR DER FH DORTMUND

Dortmund ist eine Wissenschaftsstadt. Dies unterstreicht auch der Masterplan Wissenschaft Dortmund, der mit 100 verschiedenen Maßnahmen die Vernetzung zwischen Stadt und Wissenschaft weiter stärken soll.



PROF. DR. URSULA GATHER
REKTORIN DER TU DORTMUND

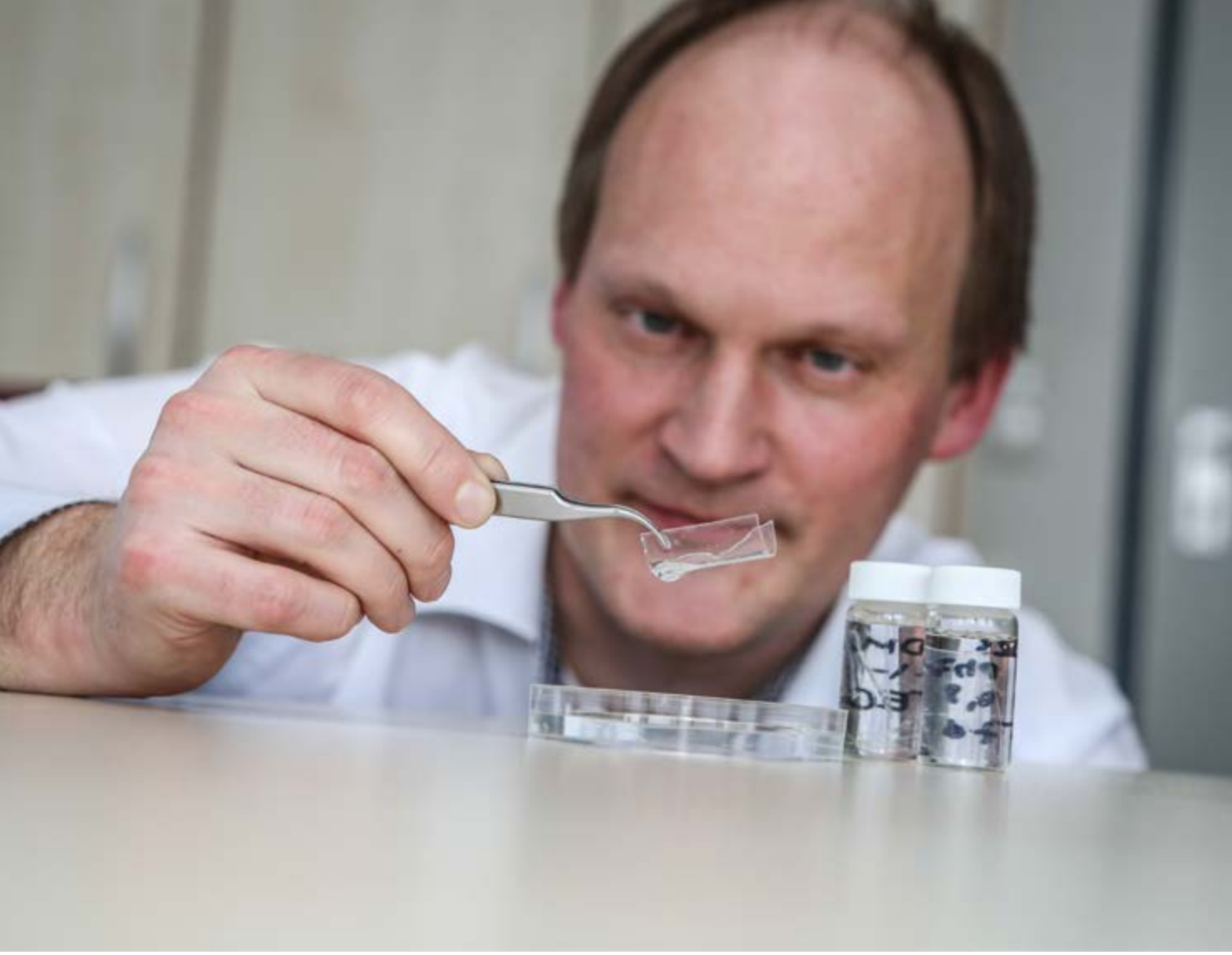


EINE STADT.
VIEL WISSEN.

EINE STADT. VIEL WISSEN.

DORTMUND VERFÜGT MIT SIEBEN HOCHSCHULEN UND 19 RENOMMIERTEN AUSSERUNIVERSITÄREN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN ÜBER EINE HERAUSRAGENDE FORSCHUNGSLANDSCHAFT. | DIE KÖNIGLICHE WERKMEISTERSCHULE WURDE BEREITS VOR 125 JAHREN GEGRÜNDET UND IST EINE DER VORGÄNGEREINRICHTUNGEN DER HEUTIGEN FACHHOCHSCHULE DORTMUND. | DAS STÄDTISCHE ONLINEPORTAL WWW.ZUKUNFTSFINDER.DE IST MIT DER BEDEUTENDSTEN DEUTSCHEN UND EUROPÄISCHEN AUSZEICHNUNG FÜR DIGITALE BILDUNGSMEDIEN – DEM COMENIUS-EDUMEDIA-SIEGEL – PRÄMIERT WORDEN | DAS ORCHESTERZENTRUM|NRW IN DORTMUND IST EUROPAWEIT DIE ERSTE HOCHSCHULÜBERGREIFENDE AUSBILDUNGSSTÄTTE FÜR KÜNFTIGE ORCHESTERMUSIKERINNEN UND -MUSIKER. | DIE DASA IST WELTWEIT DIE GRÖSSTE INTERAKTIVE AUSSTELLUNG ZUR ARBEITSWELT | DIE RUND 52.000 STUDIERENDEN UND ÜBER 10.000 BESCHÄFTIGTEN IN DEN WISSENSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN UND HOCHSCHULEN DORTMUNDS BESCHLEUNIGEN DEN GESELLSCHAFTLICHEN UND ÖKONOMISCHEN STRUKTURWANDEL. DIE TU DORTMUND VERFÜGT MIT DER DORTMUNDER ELEKTRONENSPEICHERRINGANLAGE (DELTA) ÜBER DIE WELTWEIT EINZIGE SYNCHROTRONSTRAHLENQUELLE ZUR TEILCHENBESCHLEUNIGUNG, DIE VON EINER UNIVERSITÄT BETRIEBEN WIRD. | DIE FUSSBALLROBOTER DES INSTITUTS FÜR ROBOTERFORSCHUNG DER TU DORTMUND LANDEN REGELMÄSSIG BEI WELTMEISTERSCHAFTEN WEIT VORNE. | MIT DEM KINDER- UND JUGENDTECHNOLOGIEZENTRUM KITZ.DO WIRD DAS NATURWISSENSCHAFTLICHE EXPERIMENTIEREN UND FORSCHEN FRÜH GEFÖRDERT. | MIT 100 KONKRETEN UND VISIONÄREN MASSNAHMEN DES MASTERPLANS WISSENSCHAFT SCHÄRFT DORTMUND SEIN PROFIL ALS WISSENSCHAFTSSTADT. | DAS FRITZ-HENSSLER-BERUFSKOLLEG IST DAS EINZIGE BERUFSKOLLEG FÜR DIE AUSBILDUNG VON DESTILLATEUREN IN DEUTSCHLAND.

NR3
PDMA



DAS GEL MIT ZUKUNFT

TU-FORSCHER ENTWICKELN EINZIGARTIGES BIO-MATERIAL

Es besteht bis zu 90 Prozent aus Wasser und ist trotzdem steif und zäh. Ein neues, von Prof. Jörg Tiller und Doktorand Nicolas Rauner an der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen der TU Dortmund entwickeltes Hydrogel gilt als ein Meilenstein in der Forschung und findet bereits international Beachtung. In Zukunft könnte das Material als druckstabile Trennmembran in der Meerwasserentsalzung oder als hochporöses Elektrodenmaterial für Batterien oder Brennstoffzellen enorme Dienste leisten.

Vorbild für das künstliche Produkt lieferte die Natur – genauer gesagt die Biomineralisation, einer der faszinierendsten biochemischen Prozesse. Biomineralien kommen in Zähnen und Knochen, in Schneckenhäusern, Muschelschalen und Krabbenpanzern vor. Mit ihren extrem feinen Strukturen beschäftigen sich Wissenschaftler seit Jahren, um diese für künstliche Werkstoffe zu nutzen. Ein solcher künstlicher Werkstoff ist das neue Hydrogel, das die TU-Forscher entwickelt haben.

Ein aus dem Alltag bekanntes Hydrogel ist der Wackelpudding, der fast nur aus Wasser besteht, allerdings weder steif noch zäh ist. Die Wissenschaftler haben es geschafft, aus einem solch wabbeligen Gel ein glasartiges Material herzustellen, das sich nur mit Kraft verbiegen lässt und dabei noch stark dehnbar ist. Dass das neue Hydrogel diese beiden Eigenschaften vereint, liegt an seiner besonderen Struktur, die durch Biomineralisation erzielt wurde: Spezielle Enzyme kamen ins Material und lösten dort einen Strukturbildungsprozess aus, so dass eine feste und wohlgeordnete Nanostruktur entstand – ein stabiles Netzwerk also, das für die besonderen Eigenschaften verantwortlich ist. „Unser Material besteht aus einem Polymer-Hydrogel und Calciumphosphat, was zum Beispiel in Knochen vorkommt", erläutert Nicolas Rauner konkreter. Die aufwändige Aufklärung der Nanostrukturen gelang Monika Meuris am Zentrum für Elektronenmikroskopie und Materialforschung (ZEMM) der TU Dortmund. In Zukunft wollen die Forscher diese neue Art der Materialherstellung für den Nachbau natürlicher Verbundmaterialien wie Muscheln oder Knochen nutzen.

Die Dortmunder Arbeit wurde im renommierten Wissenschaftsmagazin „Nature" veröffentlicht.

Prof. Jörg Tiller (re.) und Nicolas Rauner (li.) von der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen an der TU Dortmund haben mit dem Bio-Gel einen Durchbruch geschafft. Monika Meuris zeichnete für die elektronenmikroskopische Untersuchung verantwortlich.

MIT LEICHTIGKEIT ANS ZIEL

NEUARTIGES E-BIKE AUS DER FH-SCHMIEDE

Tüftler und Radexperten unter sich (v.l.): Alexander Kopplow (das Rad) und die FH-Professoren Wilfried Fischer und Stefan Hesterberg.

Mit Leichtigkeit ans Ziel: Was wiegt nur 15 Kilo und bringt bewegungsfreudige Menschen bequem und mit Elektroantrieb von A nach B? Das „Pedersen". Prof. Wilfried Fischer und sein Kollege Prof. Stefan Hesterberg von der FH Dortmund begeistern Fachwelt und Radfreunde gleichermaßen mit einem neuartigen E-Bike. Das Konstrukt lehnt sich an das legendäre Pedersen-Fahrrad an.

Alexander Kopplow, Geschäftsführer von „Das Rad", erinnerte sich an das Pedersen-Rad – einem Gefährt, das der Däne Mikael Pedersen 1890 entwickelt hatte: Um einen seitlich schwingenden Sattel, geflochten wie eine Hängematte, baute er einen Rahmen nur aus Dreiecken – leicht und trotzdem stabil.

Kopplow nahm Kontakt zu Fischer auf – mit der Idee im Kopf, das Pedersen-Prinzip auch auf E-Mobilität zu übertragen. Der an der FH im Fachbereich Maschinenbau tätige Professor gilt als ausgewiesener Tüftler. „Wir beschäftigen uns seit Jahren mit allem, was im Leichtbau anzufertigen ist: auch mit Go-Karts und Cargo-Bikes beispielsweise, wie sie von Paketboten eingesetzt werden. Da hat mich diese Idee sofort gepackt", erklärt Fischer.

Das mittlerweile weltweit größte E-Bike-Festival begeisterte im April 2017 Aussteller, Fans und Besucher gleichermaßen.

BALD SERIENREIF

25 Kilo wiegen E-Bikes durchschnittlich. Fischer und sein Team machten sich an die Arbeit und präsentierten während Europas größter E-Bike-Messe in Dortmund schon im April 2016 den ersten Prototypen. „Es fährt sich super", sagt Fischer. Und im Detail: „Das Material des Rades reagiert auf Zug und Druck, nicht auf Biegung", erläutert er. Ziel war es, eine nachhaltige Antriebstechnik mit extremer Leichtigkeit zu verbinden. Die Pedersen-Bauweise kombiniert mit viel Carbon, stabilem Aluminium und dem richtigen Motor, brachten den Durchbruch. „Wir optimieren zurzeit alle Komponenten des Rades, damit können wir noch Gewicht sparen", gibt der FH-Professor Einblick in die aktuelle Forschung.

Im kommenden Jahr will er mit der serienmäßigen Produktion starten: „Eine Miniauflage zunächst, die eher einem zahlungskräftigen Klientel vorbehalten bleibt." Denn so viel innovative Technik ist nicht zum Discounterpreis erhältlich.

KORNBRENNEREI DINSING

ERSTER DORTMUNDER WHISKY ENTSTEHT HIER

Es entsprang der Schnapsidee von drei Freunden, in Dortmund den ersten Whisky zu brennen. „Eigentlich sind wir ja auf Korn spezialisiert", berichtet Dirk Dinsing. Dennoch gab der 55-Jährige dem Drängen seiner langjährigen Weggefährten Gunter Overkamp-Klein und Matthias Erve nach und machte sich ans Werk. Mit Erfolg: In zweieinhalb Jahren, Ende 2019, hat der erste Dortmunder Whisky Marktreife erlangt.

Das Gasthaus Overkamp erhält das erste Fass. Versprochen! „Das hat Gunter lange schon reserviert", erklärt Dinsing. Das zweite geht an den Steffenhof, den Hofladen von Matthias Erve in Benninghofen. Auf einen Namen hat sich der Landwirt und Kornbrenner noch nicht festgelegt. „Das entscheiden wir später." Was er jetzt schon weiß, ist, wie die Farbe des edlen Getränkes ausfallen wird. „Bronze bis hinein ins Rötliche, weil wir den Brand in alten Rotweinfässern lagern." Die stammen aus einem Weingut in Frankreich, in der Nähe der Loire. Dinsing rechnet am Ende mit einem Ertrag von 1.200 Flaschen.

> „Es ist in gewisser Weise ein Experiment. Dass etwas Gutes dabei herauskommt, ist absehbar.
>
> DIRK DINSING
> KORNBRENNER UND LANDWIRT

Bis dahin ist es ein langer Weg. Das Verfahren zur Herstellung von Whisky ist aufwändig: Ende November 2016 hat der Kornbrenner eine Tonne Getreide – bestehend aus 800 kg Gerste und 200 kg Karamellmalz – geschrotet und eingemaischt zu 4.000 Litern. Nach der Vergärung folgten zwei Destillationsschritte, um u.a. auch gesundheitlich unerwünschte Nebenbestandteile abzuscheiden. Ist das Feindestillat bei 85 Prozent gebrannt, wird es zur Lagerung so verdünnt, dass der Alkoholgehalt nur 65 Prozent beträgt. Es schließen sich die drei Jahre Lagerung in Holzfässern an, die nicht mehr als 700 Liter Fassungsvermögen haben dürfen.

GIVAUDAN

WELTWEITER MARKTFÜHRER FÜR RIECH- UND AROMASTOFFE

In großen Behältern verlassen flüssige Aromen das Betriebsgelände in Dortmund. Lkw transportieren sie zu Kunden in ganz Europa. Hier, gegenüber dem Zollamt Ost in Wickede, liegt die deutsche Dependance von GIVAUDAN – weltweit führender Hersteller von Riech- und Aromastoffen.

Ein besonderer Schwerpunkt von GIVAUDAN liegt in der Forschung nach neuen Geschmacks- und Geruchserlebnissen.

Das Schweizer Unternehmen, 1895 in Genf gegründet und 1989 mit der Westfälischen Essenzenfabrik zur GIVAUDAN Deutschland GmbH zusammengeführt, forscht immer wieder neu nach außergewöhnlichen Geschmacks- und Geruchserlebnissen. 25 Prozent der Parfumeure und 40 Prozent der Flavoristen sind weltweit für GIVAUDAN tätig. Die Aromen- und Riechstoffe sind Bestandteile in Getränken, Süßwaren, Milchprodukten, Gewürzen und in der Feinkost. GIVAUDAN hat weltweit 10.480 Mitarbeiter, 260 davon in Dortmund. Der Umsatz betrug 2016 in Deutschland ca.160 Mio. Euro. Der Hauptsitz von GIVAUDAN ist in Vernier bei Genf, der Konzern operiert an 95 Standorten in über 40 Ländern. 35 Standorte sind Produktionsstätten.

„Borussia Dortmund spielt den Menschen aus dem Herzen und ist der wichtigste Werbeträger einer Stadt, die den Strukturwandel bewältigt hat.“

HANS-JOACHIM WATZKE
VORSITZENDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DES BVB

„Kohle, Stahl und Bier sind verschwunden, aber der BVB ist als Konstante geblieben. Die Menschen in dieser Stadt und ihr Club – das ist eins.“

DR. REINHARD RAUBALL
PRÄSIDENT BORUSSIA DORTMUND

„All the way up. Nobody can stop me. All das passiert hier. Um meine mentalen und physischen Fähigkeiten zu stärken, ziehe ich Dortmund sogar New York vor.“

CHRISTINA HAMMER, BOXWELTMEISTERIN

EINE STADT.
VIEL SPORT.

EINE STADT. VIEL SPORT.

81.360 ZUSCHAUER FASST DER SIGNAL IDUNA PARK, NIRGENDWO IN EUROPA GEHEN SO VIELE MENSCHEN ZUM FUSSBALL WIE ZU DEN HEIMSPIELEN DES BVB. | DORTMUND IST BUNDESLEISTUNGSZENTRUM UND OLYMPIASTÜTZPUNKT FÜR DEN DEUTSCHLAND-ACHTER; DIE RUDERER HOLTEN 2012 DAS BEGEHRTE ACHTER-GOLD IN LONDON. | DORTMUND IST OLYMPIASTÜTZPUNKT IN VIELEN WEITEREN SPORTARTEN, Z. B. EISKUNSTLAUF, LEICHTATHLETIK, SCHIESSEN ODER SCHWIMMEN. | FAST JEDER DRITTE DORTMUNDER IST MITGLIED IN EINEM DER 530 SPORTVEREINE DER STADT. | ES GIBT RUND 800 SPORTSTÄTTEN IN DORTMUND. | ÜBER 30 WELTMEISTERSCHAFTEN UND ÜBER 50 EUROPAMEISTERSCHAFTEN WURDEN BISLANG IN DER WESTFALENHALLE AUSGETRAGEN – ZULETZT DIE TISCHTENNIS-WM 2012. | DORTMUND IST AUCH IN SPORTARTEN WIE AMERICAN FOOTBALL UND BASEBALL VORNE DABEI. DORTMUND WAR 2013 AUSTRAGUNGSSTÄTTE DER 9. WELTMEISTERSCHAFTEN IM BADMINTON FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN – DER PARA-BADMINTON WORLD-CHAMPIONSHIP. IM LEGENDÄREN GOLDSAAL BESCHLOSS DER DFB AM 28. JULI 1962 DIE GRÜNDUNG DER FUSSBALL-BUNDESLIGA. | HIGHWAY KART RACING, DORTMUND: SO LAUTET DIE ADRESSE DER MIT 1.600 METERN LÄNGSTEN INDOOR-KARTBAHN DER WELT. | DAS SPARKASSEN CHESS-MEETING GEHÖRT WELTWEIT ZU DEN RENOMMIERTESTEN INTERNATIONALEN SCHACHTURNIEREN. | DIE EHEMALIGE KOKEREI HANSA BEHERBERGT DIE GRÖSSTE KLETTERHALLE NORDRHEIN-WESTFALENS. | DAS EISSPORTZENTRUM WESTFALENHALLEN DORTMUND FINDEN NICHT NUR DIE EISADLER DORTMUND UND DER ERC WESTFALEN KUNSTLAUF E.V. SO RICHTIG COOL. | DORTMUND L(I)EBT SEINEN BVB.

DORTMUND IST HOCHBURG IM PARA-BADMINTON

KATRIN SEIBERT, VALESKA KNOBLAUCH UND YOUNG-CHIN MI SPIELEN AUF WELTNIVEAU

Das erste Bild zeigt Katrin Seibert, mit fünf Gold-, zwei Silber- und drei Bronze-Medaillen eine der Stützen im Deutschen Para-Badminton-Nationalteam. Mit Valeska Knoblauch und ihrem Partner Young-Chin Mi (li.) kommen zwei weitere herausragende Sportler aus Dortmund. Ihre Behinderungen bedeuten kein Handicap für den Erfolg. Badminton ist kein Federballspiel. Badminton steht immer für Schlagkraft, Koordination und Reaktionsschnelligkeit.

Die Deutsche Nationalmannschaft hat sich bei der letzten EM im Para-Badminton im Oktober 2016 im niederländischen Beek auf europäischer Ebene gehörigen Respekt verschafft. Das Team Deutschland sicherte sich dreimal Gold, viermal Silber und viermal Bronze. Mit 143 Teilnehmern aus 21 Nationen war das Feld hochkarätig besetzt.

Mit Katrin Seibert (1. BC Dortmund) stach eine Spielerin in der Fußgängerklasse SL4 ganz besonders heraus: Die 46-Jährige gewann Gold im Einzel, Bronze im Mixed und Silber im Doppel. Dortmund gilt mittlerweile als Hochburg im Para-Badminton. Beleg gefällig? Valeska Knoblauch (RGB Dortmund) holte bei eben dieser EM in Beek Silber im Damendoppel in der Rollstuhlklasse WH1-2 und im Dameneinzel WH1. Bronze – und somit ihre dritte Medaille – erkämpfte sich die 26-Jährige mit ihrem Partner Young-Chin Mi (RGB Dortmund) im Mixed WH1-2.

Alle drei bereiten sich intensiv in Dortmund auf die kommenden Herausforderungen vor: Auf die DM in Berlin im Mai 2017 folgt die WM im November 2017 in Korea. Die asiatische Konkurrenz ist unglaublich stark, das Erfolgs-Trio aus der Westfalen-Metropole allerdings WM-erfahren. Für Seibert, Knoblauch und Mi ist es die dritte Weltmeisterschaft nach England (2015) und Deutschland (2013). Als Fernziel haben sie sich die Paralympics 2020 in Tokio gesetzt. Hier gilt Para-Badminton erstmals als olympische Disziplin. Valeska Knoblauch erhofft sich dadurch einen großen Schub für ihre Sportart. „Die Begeisterung, die durch die Paralympics in London 2012 ausgelöst wurde, hat mir gezeigt, dass der Behinderten- und damit auch der Rollstuhlsport kein Schattendasein führen muss." Die Dortmunder Sportlerin ist als „Abstauberin" ein Gesicht der Inklusionskampagne „Gemeinsam was ins Rollen bringen!" des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes e.V.

DORTMUND ÜBERRASCHT. DICH.

SCHON GEWUSST?

Als erster Club in der Geschichte der Bundesliga hat Borussia Dortmund beim Duell am 14.10.2016 gegen Hertha BSC (1:1) die Marke von 40 Millionen Zuschauern bei Bundesliga-Heimspielen durchbrochen. *

*(Quelle: www.stadionwelt.de)

NEUGIERIG GEWORDEN?
www.dortmund-überrascht-dich.de
#DoÜberrascht

Dortmund bietet das optimale Maß an beruflichen Herausforderungen. Netzwerk findet hier nicht nur online, sondern vor allem im wahren Leben statt.

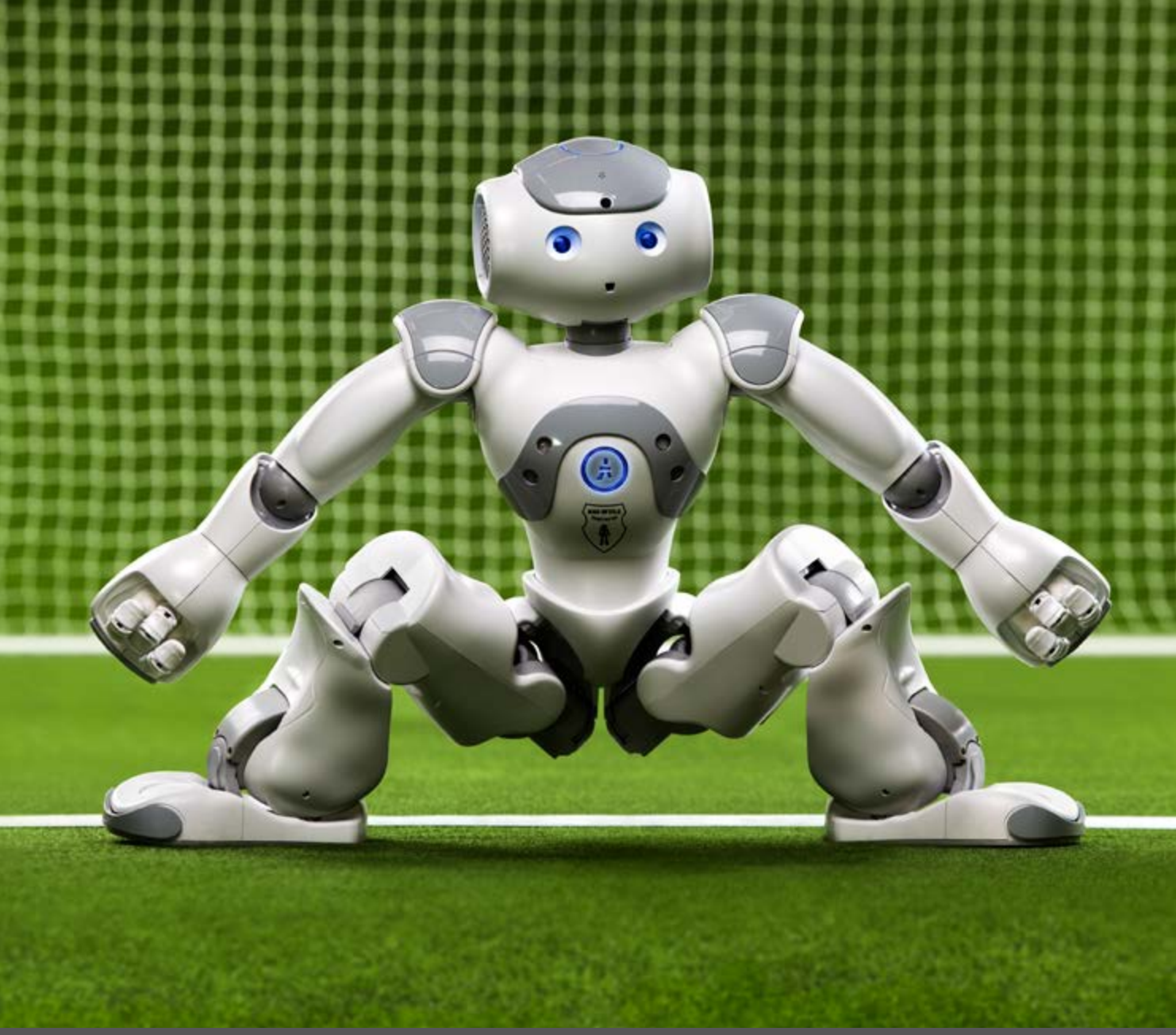
CHRISTIAN TACKE
GESCHÄFTSFÜHRER DORTMUNDERISCH

Dichte Hochschullandschaft, coole Absolventen, kooperationswillige Unternehmer: Deshalb haben's IT-Unternehmen in Dortmund leicht!

VOLKER GRUHN
ADESSO
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES

Wer in Dortmund aufgewachsen ist, den Wandel von Kohle und Stahl zur Technologie erlebt hat, der kennt die Werte unserer Stadt: Für uns steht auch in Zeiten radikaler Digitalisierung der Mensch weiterhin im Mittelpunkt.

ANDREAS HEIERMANN
GENERALBEVOLLMÄCHTIGTER BEI GREEN IT
DAS SYSTEMHAUS GMBH



EINE STADT.
VIEL TECHNOLOGIE.

EINE STADT. VIEL TECHNOLOGIE.

DAS DORTMUNDER UNTERNEHMEN SCIENCE.D.VISIONS ENTWICKELTE DIE SOFTWARE, DIE GANDALF IM FILM „HERR DER RINGE“ ÜBER MITTELERDE FLIEGEN LIESS. | JEDER DRÜCKT MINDESTENS EINMAL AM TAG EINEN SCHALTER, DER IN DORTMUND HERGESTELLT WORDEN IST. | DIE ERSTE SMS FAND ERST MIT DORTMUNDER UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE FIRMA MATERNA DEN WEG AUFS HANDY. | DAS FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR SOFTWARE- UND SYSTEMTECHNIK AUS DORTMUND LIEFERTE DIE NAVIGATIONSLÖSUNGEN, DIE FÜR DIE OLYMPISCHEN SPIELE IN PEKING EINGESETZT WURDEN. | FEINSTER DORTMUNDER MEDIKAMENTENNEBEL HILFT ASTHMAPATIENTEN. | LICHTTECHNOLOGIE AUS DORTMUND LEUCHTET SCHWARZE LÖCHER AUS. | MIT RUND 280 UNTERNEHMEN UND ÜBER 8.500 MITARBEITERN ZÄHLT DER TECHNOLOGIEPARK DORTMUND ZU DEN ERFOLGREICHSTEN IN EUROPA. RUND 1.900 UNTERNEHMEN AUS DEN BEREICHEN IT, LOGISTIK, MIKRO- UND NANOTECHNOLOGIE SOWIE BIOTECHNOLOGIE BESCHÄFTIGEN IN DORTMUND ÜBER 45.000 MENSCHEN. IN DER HALLE FÜR ZELLULARE FÖRDERTECHNIK (ZFT) IN DORTMUND FINDET DER WELTWEIT GRÖSSTE VERSUCH ZUR ANWENDUNG KÜNSTLICHER INTELLIGENZ IN DER LOGISTIK STATT. | DIE MST.FACTORY DORTMUND AUF PHOENIX WEST BIETET ALS ERSTE EUROPÄISCHE EINRICHTUNG PROFESSIONELLE TECHNISCHE INFRASTRUKTUR FÜR GRÜNDER UND UNTERNEHMEN DER MIKRO- UND NANOTECHNOLOGIE. | DORTMUND IST EINER DER WICHTIGSTEN SCHWERPUNKTSTANDORTE FÜR MIKRO- UND NANOTECHNOLOGIE IN EUROPA. | MIT DEM DORTMUNDER OBERFLÄCHEN-CENTRUM (DOC) BETREIBT DIE THYSSENKRUPP STEEL AG EINES DER WELTWEIT LEISTUNGSFÄHIGSTEN ENTWICKLUNGSZENTREN FÜR STAHL-OBERFLÄCHEN. | DORTMUND IST EINER VON FÜNF STANDORTEN IN GANZ DEUTSCHLAND FÜR DAS VIER METER HOHE TITAN KRIOS ELEKTRONENMIKROSKOP, MIT DEM STRUKTUR UND FUNKTION VON EIWEISSSTOFFEN IN ZELLEN ERFORSCHT WERDEN.

RADIO
MEDIA
PHONE
CAR
MENU
NAV

STARKE PERSÖNLICHKEITEN. STARKE PRODUKTE.

ELMOS MACHT ALS HALBLEITER-HERSTELLER DAS INTELLIGENTE AUTO MÖGLICH

Dr. Anton Mindl, Vorstandsvorsitzender der Elmos Semiconductor AG

Was ist eigentlich ein Halbleiter? Ein Halbleiter ist eine kleine elektronische Schaltung, die heute für viele Komfort- und Sicherheitsfunktionen im Auto sorgt: „Piept" die Einparkhilfe, ist dafür oftmals ein Elmos-Halbleiter verantwortlich, genauso für die Zündung des Airbags oder für das richtige „Wohlfühlklima" im Fahrzeug-Innenraum. 85 Prozent des Umsatzes wird mit Bauteilen für die Automobilindustrie erwirtschaftet. Elmos ist also hautnah an der Entstehung des Autos von morgen beteiligt und trägt dazu bei, das Fahren sicherer, komfortabler und energieeffizienter zu gestalten.

Elmos kommt dabei als spezialisiertem Halbleiterhersteller eine Schlüsselrolle zu. „Wir sind einer der ersten Ansprechpartner, wenn es um neue Funktionen geht; nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für deren Kunden – die Autohersteller", berichtet Dr. Anton Mindl. Der Vorstandsvorsitzende kennt das nächste Smart Device, das auf Smartphones und Tablets folgt: „Das nächste Smart Device ist das Auto. Also genau das Produktumfeld, in dem Elmos seit Jahrzehnten zu Hause ist." Schon heute ist Elmos in zukunftsweisenden Applikationen Weltmarktführer, beispielsweise bei der Gestensteuerung im Auto, der Einparkhilfe und dem LED-Ambientelicht im Fahrzeug-Innenraum.

Das Unternehmen ist global aufgestellt mit Standorten in Europa, Asien und den USA. Der globale Anspruch zeigt sich auch in den Finanzzahlen: Über ein Drittel des Umsatzes im Jahr 2016 von 229 Millionen Euro (2015: 220 Mio. Euro) wurde mit Kunden aus Asien erzielt. In 2017 will das Unternehmen noch stärker wachsen. Der Vorstandsvorsitzende der Elmos Semiconductor AG erklärt das so: „Wir bauen unser Geschäft auf ein stabiles Fundament, nämlich auf weltweite Megatrends für die Mobilität der Zukunft. Schon heute sind statistisch gesehen in jedem Neuwagen weltweit rund vier Elmos-Halbleiter verbaut. Wir arbeiten engagiert daran, dass es in Zukunft noch mehr werden." Elmos entstand 1984 als erstes Unternehmen im TechnologieZentrum Dortmund. Heute arbeiten weltweit über 1.100 Mitarbeiter für die Aktiengesellschaft.

„WIE WOLLEN WIR UNS IN ZUKUNFT IN DORTMUND FORTBEWEGEN?“

Diese Frage will die Stadt mit dem Masterplan Mobilität 2030, der zusammen mit Bürgern erstellt wird, beantworten. In einem ersten Schritt will die Stadt ein Leitbild für die Zukunft erarbeiten und daraus dann im zweiten Schritt konkrete Maßnahmen ableiten. Die gestiegene Einwohnerzahl, mehr Arbeitsplätze und mehr Pendler sind eine Herausforderung für die Stadt. Gleichzeitig haben Klimaschutz, Barrierefreiheit und E-Mobilität an Bedeutung gewonnen. So soll die Erreichbarkeit der Innenstadt weiter gewährleistet sein, die Luft in der City aber weniger belastet werden.

Nach der Leitbild-Diskussion sollen Maßnahmen zur Förderung der E-Mobilität und ein Teilkonzept zur Luftreinhaltung erarbeitet werden. Weitere Teilkonzepte, wie z. B. für mehr Fußgänger- und Radverkehr, könnten auch Ergebnis des Masterplans Mobilität 2030 werden.

Schon heute liegt Dortmund beim Fußgängeranteil und bei der Nutzung von Bussen und Bahnen vor vergleichbaren Städten. Dennoch ist großes Potenzial vorhanden, den Radverkehr bis 2030 weiter zu steigern. Neben dem Ausbau von Radverkehrsangeboten – wie unter anderem dem Radschnellweg Ruhr (RS1) – ist ein Faktor dabei die starke Präsenz des Fahrradverleihsystems „metropolradruhr" mit über 60 Verleihstationen in Dortmund. Die Ausleihzahlen der 400 Mietfahrräder, die über das ganze Stadtgebiet verteilt stehen, steigen stetig. Die Elektromobilität ist schon jetzt wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt, für die sie 2014 bereits mit dem „Deutschen Nachhaltigkeitspreis" ausgezeichnet wurde. Dortmund gilt national und international als Leitkommune für Elektromobilität, ein Drittel der städtischen Pkws sind schon jetzt mit E-Antrieb unterwegs. Und mit 180 Ladestationen im Stadtgebiet ist die Ladeinfrastruktur bereits sehr dicht.

Im Nahverkehr ist ab dem Jahr 2019 für die S-Bahnlinie S1, die zwischen Dortmund und Solingen verkehrt und dabei das Ruhrgebiet quert und Düsseldorf anbindet, eine Taktverdichtung von 20 auf 15 Minuten geplant. Auf den Rhein-Ruhr-Express wird die Hoffnung gesetzt, das Nahverkehrsangebot zu verbessern. Das dichte Fernverkehrsnetz trägt ebenfalls zu nachhaltigem Verkehr bei. Neben den ICE-Verbindungen macht seit einigen Monaten auch der französische Schnellzug Thalys in Dortmund Station und verbindet die Stadt mehrmals täglich mit Paris und Brüssel.

Mir ist durch Zufall eine alte Dortmunder Biermarke vor die Füße gefallen. Wir sind daher mit Dortmund fest verbunden, gerne. In meiner Jugend gab es acht Brauereien, und wir waren die größte Bierstadt Europas und die zweitgrößte der Welt. Da haben wir angesetzt und an die vielfältige Bierkultur der Stadt erinnert. Dortmund hat es verdient. Den vielen Ansätzen dem Strukturwandel zu begegnen, möchten wir einen weiteren hinzufügen.

DR. THOMAS RAPHAEL, BERGMANN-BIER-BRAUER

Dortmund wird der digitale Standort Nummer eins der Wilo Gruppe sein und, dies ist unser Anspruch, Maßstäbe in der Wilo-Welt und in der Pumpenindustrie insgesamt setzen.

OLIVER HERMES, VORSTANDSVORSITZENDER DER WILO SE
UND TRÄGER DER AUSZEICHNUNG „BÜRGER DES RUHRGEBIETS 2014“

EINE STADT.
VIEL WIRTSCHAFTSKRAFT.

EINE STADT. VIEL WIRTSCHAFTS-KRAFT.

IN DORTMUND ERRICHTET DIE BUNDESBANK DEN GRÖSSTEN GELDSPEICHER DEUTSCHLANDS. | DER WESTENHELLWEG IST EINE DER BELIEBTESTEN EINKAUFSMEILEN DEUTSCHLANDS. | IN DORTMUND WERDEN DIE WELTWEIT GRÖSSTEN HYDRAULIKBAGGER PRODUZIERT. | 1.200 ERFOLGREICHE UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN UND MEHR ALS 6.200 ARBEITSPLÄTZE – DAS SCHAFFTEN 36 START-2GROW-GRÜNDUNGSWETTBEWERBE SEIT 2001. | MIT FAST ZWEI MILLIONEN PASSAGIEREN UND SEINEN HERAUSRAGENDEN VERBINDUNGEN NACH OST- UND MITTELEUROPA IST DER DORTMUND AIRPORT ALS EINER VON 22 INTERNATIONALEN VERKEHRSFLUGHÄFEN EIN WICHTIGER ECKPFEILER IM LUFTVERKEHRSSYSTEM. | DER TOURISMUS IN DORTMUND HAT SICH MIT EINEM BRUTTOUMSATZ VON FAST 1,4 MILLIARDEN EURO 2013 ZU EINEM BEDEUTENDEN WIRTSCHAFTSFAKTOR DER STADT ENTWICKELT. | DAS EUROPÄISCHE ZENTRALLAGER VON IKEA IN DORTMUND HAT EINE LAGERFLÄCHE, DIE DREIMAL SO GROSS WIE DER VATIKAN IST. | DIE 33.000 QM GROSSE THIER-GALERIE GILT ALS EINES DER INNOVATIVSTEN SHOPPING-CENTER EUROPAS. IN DORTMUND LEBEN LAUT LINKEDIN-STUDIE BUNDESWEIT DIE GLÜCKLICHSTEN ARBEITNEHMER. IN DORTMUND STIEG DIE ZAHL DER ÜBERNACHTUNGEN VON 2005 BIS 2015 UM 63,1 PROZENT AUF 1.134.632 | IN EINEM KLEINEN ZIPFEL DER RUHRMETROPOLE DORTMUND WIRD DIE AUSSTATTUNG DER PRESTIGETRÄCHTIGEN APPLE-STORES GEFERTIGT. | DIE WASSERSTRASSEN, STRASSEN UND SCHIENEN DES DORTMUNDER HAFENS VERBINDEN DIESEN INTERNATIONAL BEDEUTSAMEN INDUSTRIE- UND LOGISTIKSTANDORT DIREKT MIT DEM GESAMTEN EUROPÄISCHEN VERKEHRSSYSTEM. | RUND 3.400 EINZELHANDELSFACHGE-SCHÄFTE AUF MEHR ALS 859.000 QM MACHEN DIE LEBENDIGKEIT DER EINKAUFSSTADT DORTMUND AUS. | DORTMUND IST EINE DER BUNDESWEIT ATTRAKTIVSTEN STÄDTE FÜR AUSLÄNDISCHE HAN-DELSKETTEN.

WILO SE

WELTMARKTFÜHRER INVESTIERT 100 MILLIONEN IN NEUEN CAMPUS

Das Weltunternehmen Wilo bekennt sich zum Standort Dortmund. Der Pumpenspezialist investiert 100 Millionen Euro in den Bau des „Wilo Campus". Neben einem neuen Bürokomplex für das stark wachsende Unternehmen entsteht auch eine hochmoderne „Smart Factory". Ein gigantisches Projekt. Das Areal ist so groß wie 26 Fußballfelder.

Wilo ist seit Jahren auf Wachstumskurs. Zum siebten Mal in Folge präsentierte der Vorstandsvorsitzende Oliver Hermes einen gestiegenen Umsatz. Der Pumpenspezialist erwirtschaftete 2016 über 1,3 Milliarden Umsatz. Hermes ist optimistisch, dass Wilo trotz der geopolitisch angespannten Lage 2017 erneut wachsen kann.

Dazu beitragen soll auch das jüngste Produkt des Dortmunder Unternehmens. Die „Wilo-Stratos MAXO", die erste Smart-Pumpe der Welt, die noch effizienter und vielseitiger als bisherige Produkte des Unternehmens ist und durch Software-Aktualisierungen ständig verbessert werden kann.

Die „Stratos MAXO-Pumpe" ist nur ein Beispiel für die erfolgreiche Forschungsarbeit von Wilo. Insgesamt flossen mit 65 Millionen Euro mehr Mittel in die Forschung und Entwicklung als je zuvor. Eine starke Basis für die Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses, das von Vorstandschef Oliver Hermes vorgegebene Ziel.

Eine Zukunftsinvestition ist auch der Bau des neuen Wilo-Campus, das größte Standortentwicklungsprojekt in der Unternehmensgeschichte. Im Oktober 2016 legte NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft den Grundstein, 2019 soll die Smart-Factory eröffnen, der gesamte Campus soll bis 2022 fertiggestellt sein.

WILO stellt sich damit auf weiteres weltweites Wachstum ein. Besonders stark haben sich zuletzt die Märkte in China, Russland, Korea und Afrika entwickelt. Zudem hat die US-Tochter den Hersteller „Weil Pump Company" übernommen. Mit Produkten „Made in USA" will WILO die Präsenz auf dem nordamerikanischen Markt verstärken und auch dort weiter wachsen.

Der Vorstand von WILO (von links): Dr. Markus Beukenberg (CTO), Eric Lachambre (COO), Oliver Hermes (Vorsitzender des Vorstands & CEO), Mathias Weyers (CFO), Carsten Krumm (COO)

AUSGEZEICHNETE ENERGIEOFFENSIVE

FOTOVOLTAIK-ANLAGE STÄRKT BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Auf diesen Titelgewinn ist die Stadt immer noch stolz: Dortmund wurde im November 2014 zur Bundeshauptstadt der Nachhaltigkeit für ihr erfolgreiches Portfolio in „grüner" Stadtentwicklung gekürt. Im „Unionviertel" wurde mit dem anteiligen Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro eine Fotovoltaik-Anlage errichtet. Deren Ertrag fördert das ökologische, soziale und kulturelle Engagement im Quartier. Gleichzeitig werden Strukturen gestärkt, die sich behutsam aber nachhaltig im Quartier entwickelt haben.
Die Spar- und Bauverein eG an der Adlerstraße stellte ein Dach als Installationsfläche zur Verfügung. Die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) übernahm als Kooperationspartner für die stolze Laufzeit von 20 Jahren kostenfrei Betrieb und Unterhaltung der Anlage. Die Erträge (ca. 1.000 Euro/Jahr) werden von der Stadtteilgenossenschaft InWest eG verwaltet und in Projekte bürgerschaftlichen Engagements reinvestiert. Mit der Fotovoltaik-Anlage entstand ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz. Die 46 Quadratmeter große Anlage sorgt dafür, dass künftig 3,2 Tonnen Kohlendioxyd pro Jahr weniger in die Atmosphäre gelangen.

Ohne die Unterstützung und das Engagement verschiedener Akteure und der Zivilgesellschaft können Projekte wie das oben beschriebene zu Klimaschutz und Energieeffizienz nicht gelingen. Das Energieeffizienzquartier Unionviertel, Deutschlands erstes dieser Art, zeigt: Hier führt die energetische Sanierung des Immobilienbestands zur Aufwertung des gesamten Umfelds. Private Haushalte sparen Strom, kleine Gewerbebetriebe sichern ihre Existenz, die Umwelt sagt „Danke!"

Von 2010 bis 2015 haben Pilotprojekte, Aktionen und Kampagnen ein ganzes Viertel nachhaltig gestaltet. Der Schlüssel zum Erfolg lag in der Begeisterung und Bürgerbeteiligung. Die Idee, eine Fotovoltaik-Anlage für das Unionviertel zu installieren, entstand im Rahmen des Stadtumbauprojektes „Energieeffizienzquartier Unionviertel". Umweltamt und Amt für Wohnen und Stadterneuerung begleiteten die Umsetzung des ehrgeizigen Projektes.

Die Fotovoltaik-Anlage für das Unionviertel wurde auf dem Dach des Mehrfamilienhauses Adlerstraße 56 installiert. Der Blick aus der Dachluke in den herrlich gestalteten Hinterhof des Spar- und Bauvereins ist sonst nicht möglich: Ein Gitter verhindert, dass Tauben in die Öffnung gelangen.

Gerade Gedenkstätten wie das Mahnmal in der Bittermark vermögen unsere Sinne wach zu halten für Frieden, Toleranz und Menschlichkeit. Dortmund hat damit ein Bekenntnis zu diesen Grundwerten menschlichen Zusammenlebens geschaffen, das an Aktualität und Dringlichkeit nicht bedeutender sein könnte.

WOLFGANG ASSHOFF
OFFIZIELLER BEAUFTRAGTER DER
STADT DORTMUND FÜR DIE BITTERMARK

Unauslöslich verbunden mit den Menschen dieser Stadt in ihrer einmaligen Art und immer wieder die große Vielfalt in nahezu 100 Stadtteilen. Wunderbar!

DIRK RUTENHOFER, VORSITZENDER DES CITYRINGS UND 2005
ERSTER GEWINNER DES DORTMUNDER WIRTSCHAFTSPREISES
WECKBACHER GMBH, SICHERHEITSTECHNIK

Dortmund bietet unglaublich viele Facetten, die ich für mein Herz brauche. Natur, Infrastruktur, Hektik, Ruhe, Freunde, pure Vielfalt.

FRANK BUSEMANN,
EHEMALIGER MEHRKÄMPFER UND HEUTIGER
UNTERNEHMENSCOACH

EINE STADT.
VIEL LEBENSQUALITÄT.

EINE STADT. VIEL LEBENS-QUALITÄT.

DORTMUND IST ZU MEHR ALS SEINER HÄLFTE GRÜN. | DER PHOENIX SEE IST MIT EINEM 3,2 KILOMETER LANGEN UFERWEG EINER DER JÜNGSTEN UND GRÖSSTEN ANZIEHUNGSPUNKTE DER REGION. | MIT KREUZ-, KLINIK-, KAISERSTRASSEN- UND SAARLANDSTRASSEN-VIERTEL BESITZT DIE STADT LEBENDIGE UND TRENDIGE QUARTIERE FÜR STUDIERENDE UND JUNGE FAMILIEN. | RUND UM DAS DORTMUNDER U DEFINIERT SICH WOHNEN & AUSGEHEN NEU. | DORTMUND FÖRDERT DIE MOBILITÄT UND DEN ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR SEINER BÜRGER MIT 440 NEUEN FAHRRADPARKPLÄTZEN UND ZEHN LADESTATIONEN FÜR E-BIKES UND PEDELECS AM HAUPTBAHNHOF. | DER WESTFALENPARK WAR BUNDESWEIT DIE ERSTE GRÜNANLAGE DIESER GRÖSSE MIT ÖFFENTLICHEM WLAN. BIS ZU 4.000 MENSCHEN KÖNNEN GLEICHZEITIG IN DER GESAMTEN ANLAGE MOBILES INTERNET NUTZEN. | MIT DEM BIG TIPI BESITZT DORTMUND DAS GRÖSSTE INDIANERZELT DER WELT. | UM HILFE FÜR SENIOREN BEDARFSGERECHT, ZEITNAH UND PASSGENAU ABZUSTIMMEN UND EINZURICHTEN, KOOPERIERT DORTMUND ÜBER SEINE 12 SENIORENBÜROS STADTWEIT MIT ÜBER 500 NETZWERKPARTNERN. MIT DEM DEKADEN-PROJEKT NORDWÄRTS HEBT DORTMUND UNGEAHNTE SCHÄTZE ANS LICHT. DAS FAMILIEN-PROJEKT MIT BÜROS IN ALLEN 12 DORTMUNDER STADTBEZIRKEN BEGLEITET FAMILIEN VON DER GEBURT DER KINDER BIS ZU DEREN EINTRITT IN DAS BERUFSLEBEN. | DIE 800 QM GROSSE SKATERBAHN IM DIETRICH-KEUNING-HAUS BIETET EINE EINZIGARTIGE INDOORANLAGE IN DER REGION. | IM SENIORENTANZTHEATER AM BALLETT DORTMUND WERDEN SEIT 2009 SPIELRÄUME KREATIVEN AUSDRUCKSVERMÖGENS IM ALTER GEFÖRDERT UND WEITERENTWICKELT. | DORTMUND BESCHÄFTIGT SICH SEIT 2016 IN EINER DEMOGRAFIEWERKSTATT MIT DEN AUSWIRKUNGEN EINER ALTERNDEN GESELLSCHAFT UND IST DAMIT MODELLKOMMUNE DES BUNDES.

RETRO-TECHNIK IM BINARIUM

DEUTSCHES MUSEUM DER DIGITALEN KULTUR

Das Revier ist um eine Museumsattraktion reicher. Mit seinen über 700 Exponaten zählt das BINARIUM in Dortmund-Huckarde im Vergleich zu anderen privaten Sammlungen zu den größten Deutschlands. Computer und Konsolen haben eine aufregende Entwicklung hinter sich. Das BINARIUM erzählt die Geschichte der Geräte von der Anfangszeit bis heute auf zwei Etagen. Dabei laden spannende Spielstationen von Atari 2600 über NES und Dreamcast bis hin zu den neueren Konsolen wie der PlayStation 4 oder der Xbox One zum aktiven Spielen ein. Auch ein Autorennen im umgebauten Kart ist möglich. Bei den persönlichen Computern finden sich Klassiker wie Apple II, C64 oder Amiga sowie aktuelle Hochleistungs-PCs, Smartphones und Tablets. Ergänzt wird die Ausstellung durch Zubehör, elektronisches Spielzeug, Schautafeln, Hintergrundinformationen und alte Werbung. Das BINARIUM firmiert unter „Deutsches Museum der digitalen Kultur". Die Ausstellungsstücke sind in den Kontext der Geschichte eingebettet und stellen immer einen Bezug zur Gegenwart her. Wer historische Heimcomputer, Spielkonsolen, Spiele/Software, Literatur, Werbung und weitere Artefakte aus der Vergangenheit abgeben möchte, findet im Museum einen guten Adressaten.

Eines der neuesten Fahrzeuge aus Dortmund: Der eleMMent viva, ein Bus im futuristischen Design, der als VIP-Shuttle genutzt wird.

MM GROUP SALES & MARKETING

nordwärts

HIDDEN CHAMPION FÜR MOBILE KOMMUNIKATIONSLÖSUNGEN

Für Yamaha im Einsatz: ein „mm Lite“ aus dem Hause „mm“. Der Multifunktions-Anhänger für PKW bietet auf einer Länge von zehn Metern über 25 m² Nutzfläche.

Kunden wie Samsung, Intel und die Deutsche Telekom, Einsatzorte zwischen Sibirien und Kalifornien – die mm Group Sales & Marketing GmbH mit Sitz in Dortmund-Dorstfeld steht seit über zehn Jahren für mobile Kommunikationslösungen auf höchstem Niveau. Marketingkampagnen für Auftraggeber unterschiedlichster Branchen werden dabei nicht nur in Dortmund geplant, sondern auch von hier aus koordiniert und weltweit umgesetzt. Kunden können dabei unter anderem auf exklusive „eleMMent“-Fahrzeuge auf Basis des bekannten „Colani-Designs“ zurückgreifen. Diese werden in der Dortmunder Manufaktur des Unternehmens gebaut und ziehen überall die Blicke auf sich. Ebenfalls in Dortmund entstehen die innovativen 3,5-Tonnen-Anhänger „mm Lite“, die bei mm entwickelt wurden und für die es bereits viel Lob von Kundenseite gab. Auf den „Hidden Champion“ wurde zwischenzeitlich auch der Marketing-Club (MC) Dortmund aufmerksam. Und so erhielt das Team um Firmengründer und Geschäftsführer Mario Marchi im Jahr 2016 für seine laut Jury „herausragenden Konzepte“ den „Ideenpreis“ des MC Dortmund.

ALTES HAFENAMT: KOGGE GLEITET ÜBER MOSAIKBODEN

Heute schon nordwärts unterwegs gewesen? Das Alte Hafenamt wäre eine gute Adresse. Die Landmarke mit ihrem 38 Meter hohen Turm ist heute eines der wenigen öffentlichen Häuser in Dortmund aus der Wilhelminischen Zeit. Es wurde 1898 im Stil der Neorenaissance im neu gegründeten Hafen Dortmund nach Plänen des Architekten und Stadtbauinspektors Friedrich Kullrich errichtet. Bis 1962 als Hafenverwaltung genutzt, befinden sich heute im denkmalgeschützten Gebäude Räumlichkeiten der Wasserschutzpolizei und das mit der ursprünglichen Ausstattung erhaltene Kaiserzimmer. Das Gebäude beherbergt in seiner Flurhalle einen Mosaikboden, auf dem eine mittelalterliche Kogge mit gehissten Segeln abgebildet ist. Auf dem Segel findet sich der Dortmunder Adler, und an der Mastspitze weht der rot-weiße Wimpel der Stadt. Was viele nicht wissen: Dortmund war im ausgehenden 19. Jahrhundert nicht nur in Sachen Kohle, Bier und Stahl präsent, sondern überdies bekannt für hier gefertigte Mosaikfußböden höchster Qualität. Etabliert hatte den Markenbegriff „Dortmunder Thonmosaik" der Architekt und Unternehmer Rudolf Leistner (1848–1926). Seine Kunden saßen nicht nur in der unmittelbaren Nachbarschaft, etliche Aufträge führten ihn nach Berlin (u.a. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Nationaldenkmal auf der Schlossfreiheit), wo er sich in seinem Metier sogar gegen die Firma Puhl & Wagner, die Platzhirschen am Ort und „Hoflieferant Seiner Majestät Des Kaisers Und Königs" durchsetzen konnte.

Das Koggen-Mosaik. Viele der Arbeiten aus dem Hause Leistner wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. Von dem, was die Kriegsjahre überdauert hat, fiel das meiste Renovierungsarbeiten in den 50er und 60er Jahren zum Opfer, so dass nur noch sehr wenige Originalmosaike erhalten sind.

DORTMUND-LEXIKON

VON A WIE ABDACKELN BIS Z WIE ZAPPENDUSTER.

A

abdackeln, unverrichteter Dinge abziehen
abgezockt, abgebrüht
abnippeln, sterben
Absacker, der letzte Alkohol am Abend
Ambach, was kommt als nächstes?
Armleuchter, A….loch
Apparillo, großes Gerät
Appelkitsche, Apfelkippe
Asitoaster, Sonnenbank

B

baselig, vergesslich/zerstreut
bedröppelt, traurig/enttäuscht
beömmeln, lachen
betuppen, betrügen oder auch übers Ohr hauen
Blagen, Kinder
bräsich, angetrunken, ungehalten
Bömsken, Bonbon
Borsigplatz, BVB-Geburtsstätte
bolzen, Fußball spielen
brutscheln, braten/kochen
Brimborium, Spektakel
Bütterken, Butterbrot
Buchse, Hose
BVB, der vermutlich beliebteste Verein im Ruhrpott

C

Cymczyk, Nachname wie Hämpels

D

dat, das
Doatmunda, der Dortmunder
Dönekes, lustige Geschichten
Donnerlüttchen, Ausdruck des Erstaunens
dröppeln, tropfen
durchfrickeln, durchschlagen

E

Ette, Kosewort für Mädchen
Eumel, netter Trottel

F

Fiesematenten, Unsinn
Firlefanz, unnötiges Aufheben um eine Sache
Fissel, kleine Stoffreste
Flitsche, Wischmop
flitzen, schnell laufen
Flötentöne beibringen, Respekt verschaffen
frickeln, reparieren
Fummel, leichte Bekleidung
Furzknoten, kleine Person

G

Galoschen, Schuhe, Schlappen
gebongt, geht in Ordnung
Gedönse, viel Lärm um Nichts
Gatten, Garten

H

Hacke (verdammte), Fluch
hackevoll, sturztrunken
Häppken, Kleinigkeit
Heiopei, unzuverlässige Person
herumjuckeln, Zeit verplempern
hintapern, dahin schleichen
Hippe, großes, dünnes Mädchen
hömma, Hör mal!
Hümmelken, kleines Messer

I

Ihmchen, Wer ist er noch mal?
ipsich, klein/süß/niedlich, Kind

J

Jau, Ja
Jäuster, Lausbub/freche Jungen

K

Kabuff, kleiner Raum
Kaline, Tochter, Freundin, Braut
Kawenzmann, großes Stück
kebbeln, streiten
Kerr, Kerr, Ausruf
kiebich, zickig/wütend
kloppen, schlagen
Kloppo, der Fußballtrainer
Klümpken, Bonbons
Knifte, Butterbrot
kodderich, kotzübel
Kopp, Kopf
kumma, Sieh mal
komma bei mich bei, Komm' bitte her zu mir
Kumpel, Bezeichnung der Bergleute untereinander

M

Mopped, Universalwort
Mottek, Hammer
muckelich, kuschelig, warm
Muffensausen, Angst
Mummpitz, Unsinn

N

nölen, nörgeln/jammern

O

Obermacker, der Boss
ölen, schwitzen
Olle, die Gattin
Omma, Großmutter
Ömmes, großer Gegenstand; Freund/Ehemann

P

pampich, frech/ungezogen
Pellemänner, Pellkartoffeln
picheln, (sich) betrinken
pille-palle, einfach
Pimpernellen, Geduld verlieren
plästern, stark regnen
poofen, schlafen
Pott, das Ruhrgebiet
Puschen, Pantoffel

Q

Quanten, Füße
quarzen, stark rauchen
Quasselstrippe, gesprächiger Mensch

R

Racker, kleines Kind
Ratzefummel, Radiergummi
rubbeldikatz, schnell/unkompliziert
rumklamüsern, basteln/sortieren

S

Schaluppi, Schlitzohr
scharwenzeln, umgarnen
schäbbich, hässlich/schlecht
Schisselameng, unnützes Zeug
Schmuh, Unsinn, Betrug
Schussel, Baselkopp
schwatzgelb, BVB-Farben
schwofen, tanzen
Spökskes, Unsinn machen

T

Tach zusammen, Begrüßung
tapern, schleichen
Tinnef, Unsinn / unnützes Zeug
Trallafitti, Feier/Vergnügen

U

Unnerbuchse, Unterhose
usselich, ungemütlich

V

verdorri, ärgerlicher Ausruf
verdummdeuweln, veräppeln
verfransen, hoffnungslos verfahren

W

Wat hasse? Was ist los?
wonnich, was/wohl nicht
wurschteln, ohne Plan agieren

Z

Zachel, Messer
zamma, Zeig mal
Zappelbude, Disco
Zappenduster, nichts geht mehr!

EINE STADT.
VIEL KULTUR.

EINE STADT. VIEL KULTUR.

DAS KONZERTHAUS DORTMUND WIRD IN DER ECHO-LISTE DER 21 HERAUSRAGENDEN EUROPÄISCHEN KONZERTSÄLE AUFGEFÜHRT UND BIETET ALS EINZIGES KLASSISCHES KONZERTHAUS EIN POP-ABO AN. | DIE WESTFALENHALLE IST FÜR VIELE KÜNSTLER „DER BESTE PLATZ DER WELT, UM MUSIK ZU ZELEBRIEREN“. | DIE JÄHRLICHE MAYDAY IN DEN WESTFALENHALLEN GILT MIT ÜBER 25.000 BESUCHERN PRO JAHR ALS DER GRÖSSTE INDOOR-RAVE DEUTSCHLANDS. | DAS DOMICIL GEHÖRT LAUT NEW YORKER JAZZMAGAZIN DOWNBEAT ZU DEN „100 BESTEN JAZZCLUBS“ DER WELT. | MIT DEM CHOREOGRAPHEN XIN PENG WANG IST DAS DORTMUNDER BALLETT ZU WELTRANG GELANGT. | JEDES JAHR VERWANDELT DAS JUICY-BEATS-FESTIVAL DEN WESTFALENPARK DORTMUND IN EIN RIESIGES FESTIVALGELÄNDE FÜR POP, RAP, ELECTRO, INDIE, ALTERNATIVE, REGGAE UND URBAN-BEATS – ZULETZT MIT ÜBER 50.000 BESUCHERN. DAS THEATER DORTMUND IST EINES DER GRÖSSTEN HÄUSER DEUTSCHLANDS. DAS FZW IM UNIONVIERTEL ZÄHLT NEBEN DEM MOLOTOW IN HAMBURG UND DEM BERGHAIN IN BERLIN ZU DEN DREI BESTEN CLUBS DER REPUBLIK. | MIT ÜBER 130 KÜNSTLERN AN 110 PROGRAMMTAGEN VON ENDE JUNI BIS MITTE OKTOBER IST RUHRHOCHDEUTSCH DAS GRÖSSTE FESTIVAL DER COMEDY- UND KABARETT-SZENE IN DEUTSCHLAND. | ÜBER DIE KULTUR-FLATRATE KÖNNEN STUDIERENDE IN DORTMUND KOSTENLOS STÄDTISCHE OPERN- UND THEATERVORSTELLUNGEN BESUCHEN. | SEIT 30 JAHREN KOOPERIEREN THEATER UND SCHULAMT DORTMUND IN DEM PROJEKT „SCHULE IM OPERNHAUS”: SEIT 1987 HABEN RUND 110.000 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER TEILGENOMMEN. | DIE STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK IST DEUTSCHLANDWEIT FÜHREND ALS ANBIETER VON SCHULUNGEN ZUR (ONLINE-)LITERATUR-RECHERCHE.

WIR KÖNNEN THEATER.

FÜNF SPARTEN – EIN GROSSARTIGES HAUS!

BALLETT

Für spektakuläre Nachrichten sorgte die Verpflichtung der Weltstars Lucia Lacarra und Marlon Dino für die Faust II-Ballett-Inszenierung von Xin Peng Wang. Ein Glücksfall für Dortmund: „Die Primaballerina assoluta aus dem Bilderbuch tanzt, gleitet oder schwebt in güldenem Helena-Trikot mit so viel Stil, Technik und magischer Ausstrahlung, wie man es sonst nur in New York, Petersburg, Paris oder Tokyo erleben kann. Zudem ist Marlon Dino, ein Danseur noble und idealer Prinz und Pas-de-deux-Partner für Lucia Lacarra, ein Tänzer mit klassischen Linien und apollinischem Körper", schrieb ein Kritiker nach der Premiere.

OPER

Zur Spielzeit 2018/19 wechselt ein neuer Opern-Intendant ans Theater Dortmund. Nachfolger von Jens-Daniel Herzog wird Heribert Germeshausen. Der Operndirektor am Theater und Orchester Heidelberg und künstlerische Leiter des Barockfestivals „Winter in Schwetzingen" begann seine Theaterlaufbahn als Musiktheaterdramaturg 2004 am Theater Koblenz und bei den Salzburger Festspielen. In der Spielzeit 2014/15 wurde die Opernsparte des Heidelberger Theaters mit dem „Preis der Deutschen Theater- und Medienverlage 2014" für den „spannendsten und innovativsten Spielplan der Saison" ausgezeichnet.

SCHAUSPIEL

Das Schauspiel Dortmund macht seine mehrfach ausgezeichnete „Borderline Prozession" zum Virtual-Reality-Erlebnis: Mittels einer HTC VIVE-Brille wandert der Zuschauer bei „The Memories of Borderline" durch das riesige, virtuelle Bühnenbild und erlebt neue Geschichten, neue Eindrücke und neue Perspektiven. Für dieses Projekt arbeitet das Schauspiel Dortmund zum ersten Mal mit den Medien-Künstlern von CyberRäuber zusammen.

Die „Borderline Prozession" gehörte zu den eingeladenen zehn Inszenierungen des Berliner Theatertreffens im Mai 2017: „Eine Musik-, Kunst-, Theater- und Filminstallation: philosophisches Totaltheater. Kay Voges vermisst die heutige Welt als rasend Bilder ausspeiende Maschinerie und lotet ihre Auswirkungen auf moderne Bewusstseinszustände aus." (Jurybegründung) Einen Einblick in die virtuelle Welt von „The Memories of Borderline" gibt es unter dem Link: www.vimeo.com/206494211.

KINDER- UND JUGENDTHEATER (KJT)

Das Kinder- und Jugendtheater Dortmund wurde bereits 1953 gegründet. Es ist somit eines der ältesten Theater für junges Publikum in Dortmund. Das KJT vergibt auch Auftragsarbeiten, die punktgenau den Zeitgeist treffen: In „Strafraumszenen" – das Stück entstand in Kooperation mit der BVB-Stiftung „leuchte auf" – geht es um all die positiven Konnotationen, die Träume, Sehnsüchte, das Wir-Gefühl, die Millionen Menschen mit Fußball verbinden. Autor Jörg Menke-Peitzmeyer macht jedoch nicht Halt vor den Gefahren des Massenphänomens und schaut in dessen Abgründe: Auch Rechtsextremismus, Rassismus – auf dem Platz und den Tribünen – sowie Gewaltbereitschaft werden thematisiert. Aktueller könnte ein Stück über Fußball kaum sein.

DORTMUNDER PHILHARMONIKER

Wer auf Wikipedia nachschlägt, erfährt nur wenig über die Dortmunder Philharmoniker. Wer aber in die Stadt hineinhört, erlebt sie allenthalben. In der Spielzeit 2016/17 war das Orchester im Schnitt alle 1,5 Tage bei einer Veranstaltung zu erleben. Seit der Gründung 1887 haben sich die Dortmunder Philharmoniker mit ihren mittlerweile 95 Musikerinnen und Musikern einen ausgezeichneten Ruf in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus erarbeitet. Das belegen Gastspiele in Mailand, Graz und Amsterdam ebenso wie steigende Besucherzahlen im heimischen Saal, dem Konzerthaus Dortmund. Doch ohne Fleiß kein Preis. Vor allem seit das Orchester unter der Leitung von Generalmusikdirektor Gabriel Feltz steht, hat sich das Engagement deutlich erhöht: Die Dortmunder Philharmoniker haben in der Spielzeit 2016/2017 insgesamt rund 250 Vorstellungen gespielt – von Opern, Musicals, Balletten, Konzerten bis hin zu Besuchen in Schulen und Kindergärten. Dafür fanden etwa 275 Proben statt. Allein im Konzertbereich waren es rund 90 Veranstaltungen – Philharmonische Konzerte, Wiener Klassik, Kammerkonzerte, Neujahrskonzerte, Konzerte für junge Leute, Familienkonzerte, Sitzkissenkonzerte, Stummfilmkonzert, Orchesterwerkstätten, Schul- und Kindergartenbesuche, Gastspiele und vieles mehr.

Das Team von „mitten.drin“ verändert sich ständig, weil immer mehr Freiwillige dazu stoßen.

WUNSCHERFÜLLER & FAIRWANDLER

NIKLAS RUDOLPH IST „MITTEN.DRIN“

Die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie hat erstmals 2016 den bundesweit ausgeschriebenen FAIRWANDLER-Preis für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen verliehen. Einer von ihnen ist Niklas Rudolph.

Der Dortmunder erhielt den mit 2.500 Euro dotierten Preis in der Kategorie Journalismus/Künstlerisches Engagement für das Projekt „mitten.drin“, ein Online-Magazin, in dem 40 junge Leute mit Auslandserfahrung arbeiten. „Es zeigt auf zeitgemäße Weise Möglichkeiten des Engagements in Deutschland auf und motiviere andere zur Nachahmung“, so die Jury.

WAS MACHT MITTEN.DRIN?

Auf www.freiwilligenmagazin.de berichten online-Redakteure über Menschen und ihre Projekte, mit denen sie die Gesellschaft verändern wollen und aus denen jeder etwas mitnehmen kann: einen Gedanken, eine Methode, eine Vision. Dazu liefern sie Kontakte und Hintergrundmaterial. „Wir schreiben besonders über Projekte im deutschsprachigen Raum und darüber, wie sich Zurückgekehrte nach ihrem Freiwilligendienst weiter engagieren. Im Mittelpunkt stehen bei uns Themen wie entwicklungspolitische Bildungsarbeit, globales Lernen, Fairer Handel,

ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit", berichtet eine Mitarbeiterin.

WER MACHT MITTEN.DRIN?

Die Idee zu mitten.drin entstand auf der undjetzt?!-Konferenz 2012, einem jährlichen Treffen für Rückkehrer/-innen aus internationalen Freiwilligendiensten. Mitmachen kann aber jeder!

WER IST NIKLAS RUDOLPH?

Ausbildung zum Geschichtenerzähler, Musikjournalismus-Studium an der TU Dortmund bei Holger Noltze, Michael Stegemann und Christian Vorbeck (Orgel). Radiogeschichten bei WDR 3, SR 2, BR Klassik und DRadio Kultur. Wunscherfüller und Musikmixer bei NDR Kultur. Musikgeschichten und regelmäßige Konzerteinführungen in der Elbphilharmonie, der Kölner Philharmonie, den Theatern Gütersloh und Bielefeld.

Herausgeber und Vereinsvorstand bei mitten.drin | freiwilligenmagazin.de. Berichtet dort über Menschen, die mit ihren Projekten die Gesellschaft verändern wollen.

Kennt fast alle Orgeln zwischen Kapstadt und Rio de Janeiro. Unterstützt in Lüdenscheid eine neue Orgel, die 2018 fertig sein soll.

Stipendiat des Evangelischen Studienwerks Villigst, der Robert-Bosch-Stiftung im Freiwilligenkolleg der Akademie für Ehrenamt (2013/14) und der Europäischen Kommission und des Niederländischen Außenministeriums im Förderprogramm für Nachwuchsjournalisten „Beyond Your World" (2014).

Niklas Rudolph: Kommt vom hinter'm Deich an der Wurster Nordseeküste. Versteht noch Plattdeutsch, kommt aber über Plattitüden nicht hinaus.

Über eine Punkband auf die Orgelbank gekommen, dann in Brasilien in der Band von Superstar Luan Santana gespielt. Da gingen beide aber noch zusammen zur Schule.

Freiwilligendienst in Mosambik, Filmemacher in Südafrika. Bis heute Zusammenarbeit mit Névoas do Deserto, der einzigen Hard-Soft-Rock-Band zwischen Maputo und Johannesburg.

NIKLAS TREFFEN?
fb.com/niklas.rudolph
twitter.com/theorganicer
Niklas.Rudolph@freiwilligenmagazin.de

DAS KULTURELLE ERBE DIESER STADT

MUSEUMSEMPFEHLUNGEN AUS ERSTER HAND

DR. HEINRICH TAPPE

RÜDIGER WULF

DR. DR. ELKE MÖLLMANN

DR. ANNE KUGLER-MÜHLHOFER

MICHAEL DÜCKERSHOFF

DR. JENS STÖCKER

GREGOR ISENBORT

Stellen Sie sich einen Ort vor, an dem die Arbeit zu einem unvergesslichen Erlebnis wird! Mit der DASA Arbeitswelt Ausstellung verfügt Dortmund über eine weltweit einzigartige Einrichtung. Nirgendwo sonst gibt es ein so überraschendes Haus zur Bedeutung der Arbeit – für alle Menschen. Auf der Größe von anderthalb Fußballfeldern zeigen wir in interaktiver Weise, wie Berufe und Branchen so gestaltet werden, dass sie im besten Sinn „menschen-gerecht" sind. Die DASA ist eine außergewöhnliche Attraktion im Reigen der Dortmunder Kultur- und Bildungsstätten. Ganz nah und ganz nahbar. ”

GREGOR ISENBORT
LEITER DER DASA ARBEITSWELT AUSSTELLUNG

Zu einem Gang durch die Nordstadt mit ihren allgegenwärtigen Zeichen der Liebe zum BVB, ihrer multikulturellen Lebendigkeit und der reizvollen Architektur aus dem frühen 20. Jahrhundert würde ich Gäste einladen, die ein wenig Zeit mitbringen. Als Ziel des Weges würde ich selbstverständlich die Steigerstraße wählen, wo das Brauerei-Museum an die stolze Vergangenheit der Bierstadt Dortmund erinnert und man bei der Dortmunder Actien-Brauerei die imponierende Technik und Logistik einer modernen Großbrauerei erleben kann, um anschließend in einem der schönsten historischen Sudhäuser des Landes seinen Durst bei einer Bierprobe zu löschen. ”

DR. HEINRICH TAPPE
LEITER DES BRAUEREI-MUSEUMS DORTMUND

Ich würde jedem, der sich für Natur und Umwelt interessiert, das Museum für Naturkunde empfehlen. Nach Abschluss der umfangreichen Sanierung des Gebäudes und der Modernisierung der Ausstellung wird es ein Erlebnisort für die ganze Familie sein. Hier im einzigen Naturkundemuseum des Ruhrgebietes begegnet der Besucher auf einer Reise durch die Erdgeschichte nicht nur den Mammuts der Eiszeit und den Dinosauriern der Kreidezeit. Auch die heimische Tier- und Pflanzenwelt wird in ihrer vielfältigen Beziehung zum Menschen in leicht verständlicher Weise dargestellt. Und wer mehr über die Ruhr und den Möhnesee erfahren möchte, dem bietet ein 90.000-Liter-Aquarium einen spannenden und lebendigen Einblick in das vielfältige Leben im Wasser. Das Museum für Naturkunde ist der perfekte Ort für große und kleine Entdecker. ”

DR. DR. ELKE MÖLLMANN
GESCHÄFTSBEREICHSLEITUNG DORTMUNDER MUSEEN UND
DIREKTORIN DES MUSEUMS FÜR NATURKUNDE

Das Hoesch-Museum befindet sich im ehemaligen Portierhaus I der Westfalenhütte in der Nähe des Borsigplatzes. Die Dauerausstellung des Museums schlägt den Bogen von den Anfängen der Eisen- und Stahlindustrie im Dortmunder Raum seit 1840/41 bis zum Strukturwandel der Gegenwart. Im Mittelpunkt steht die Geschichte der Firma Hoesch, zu deren größten Stahlwerken die Westfalenhütte gehörte. Reste des Werks gehören heute zu Thyssen-Krupp. Das Museum ist unter großer Beteiligung von ehemaligen „Hoeschianern“ aufgebaut worden und lebt bis heute vom ehrenamtlichen Engagement. ”

MICHAEL DÜCKERSHOFF
LEITER DES HOESCH-MUSEUMS DORTMUND

Wenn ich unterwegs bin, mache ich immer wieder die Erfahrung, dass es oft gerade die „kleinen“ Museen sind, in denen man Spannendes entdecken kann. In Dortmund ist so ein Museum das Westfälische Schulmuseum in Marten. Motto: Schule muss nicht langweilig sein – was vor allem für jährlich rund 35 kleinere und größere öffentliche Veranstaltungen im Schulmuseum gilt. Da findet jede/r etwas Passendes. ”

RÜDIGER WULF
LEITER DES WESTFÄLISCHEN SCHULMUSEUMS

Wie kein anderer Ort in Dortmund verkörpert die Zeche Zollern Vergangenheit und Zukunft dieser lebendigen Stadt, die sich immer wieder neu erfinden muss. Der ehemalige „Dornröschenpütt“ erzählt vom Bergbau, einer bald vergangenen Industrie und von den Menschen, die hier bis 1966 arbeiteten. Das Museum bildet eine Brücke in das Dortmund des 21. Jahrhunderts. Es erhält die Schönheit der Industriearchitektur auch für zukünftige Generationen und beteiligt sich an den Diskussionen über das Gesicht des heutigen Dortmunds mit Ausstellungen, Veranstaltungen und museumspädagogischen Angeboten. Für alle Besucher und Veranstalter schaffen wir so einen Ort der „Heimat“. ”

DR. ANNE KUGLER-MÜHLHOFER
GESCHÄFTSFÜHRERIN ZECHE ZOLLERN

Die Aufgaben eines Museums? Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen, Vermitteln – und Überraschen! Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) tut dies seit 1883. Es ist das älteste Museum seiner Art im Ruhrgebiet – und hat sich immer wieder neu erfunden. Die größte Überraschung ist dabei das Gebäude selbst: von außen ein elegant-schlichter Art-Déco-Bau, der 1924 für die Sparkasse entstand. Innen überwältigt die großzügige Rotunde mit ihrer prächtigen Glaskuppel – die ehemalige Kassenhalle des Geldinstituts ist das Herz des Museums. Im MKK durchschreiten die Besucher in wenigen Schritten Jahrhunderte und erleben, wie die Menschen zu unterschiedlichen Zeiten wohnten, arbeiteten und feierten. Das MKK erzählt die Geschichte der Stadt Dortmund vom Ackerdorf zum mittelalterlichen Handelszentrum über die Zeit der Schwerindustrie bis zur heutigen pulsierenden Stadt der Einwanderung – an diesem vorerst letzten Kapitel wird noch weiter geschrieben. Gemälde von Caspar David Friedrich gibt es im MKK ebenso wie Kunst und Design aus Bauhaus und Jugendstil – und einen echten römischen Goldschatz. Dazu kommen ständig wechselnde Ausstellungen, die immer wieder ins Haus locken. Lassen Sie sich überraschen! ”

DR. JENS STÖCKER
DIREKTOR MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE

SCHATZKAMMER

SOCIAL MEDIA WALK

MUSEUMSMEILE

Im Zuge der Kampagne „Dortmund überrascht. Dich." lädt das online-Team der Dortmund-Agentur regelmäßig Blogger zu überraschenden Erlebnissen ein. Im März 2017 erkundeten rund 20 Gäste unter dem Hashtag #smwDO17 die Dortmunder Museumsmeile mit dem Museum für Kunst und Kulturgeschichte, dem Deutschen Fußballmuseum und dem Dortmunder U. Die drei Museen öffneten exklusiv in den Abendstunden für die Blogger. Herausragende Fundstücke in den Museen waren u.a. der römische Goldschatz, Exponate zum historischen BVB-Sieg in der Champions League 1997 und die Sonderausstellung zu Niki de Saint Phalle.

- Insgesamt wurden mit der Aktion rund zwei Millionen Sichtkontakte erreicht, 40 Prozent davon außerhalb von NRW.
- #smwDO17 war trending Topic in Deutschland und hatte eine ähnliche mediale Aufmerksamkeit wie die Pro7-Sendung „Germanys Next Topmodel" oder die Wahl des EU-Ratspräsidenten.
- Über die Foto-Beiträge wurden mehr als 250.000 Sichtkontakte erreicht.

WIR SIND FESTIVALSTADT.

EIN STREIFZUG DURCH DIE BUNTE DORTMUNDER SZENE

JUICY BEATS

Eines der idyllischsten Großstadtfestivals der Republik ist das Juicy Beats im Dortmunder Westfalenpark. Top-Acts zur 22. Auflage des Festivals für elektronische und alternative Pop-Musik sind Cro, Trailerpark, Bilderbuch, SDP, Bonez MC & RAF Camora, Alle Farben, Mighty Oaks, Fünf Sterne Deluxe, SSIO, Frittenbude, Moonbootica, OK Kid, Megaloh, Dat Adam und Faber. Dank des weitläufigen und wunderschönen Festival-Areals, einem ehemaligen Bundesgartenschau-Gelände, bietet sich abseits der großen Bühnen auch bei bis zu 50.000 erwarteten Gästen genügend Platz für Verschnaufpausen im Grünen. Dabei ist das Festival besonders für sein facettenreiches Line-Up bekannt: Von Hip Hop und Electronic Beats über Indie-Pop und Alternative-Rock bis zu Urban-Beats und Songwriter-Folk gibt es auch viele kleinere Acts zu entdecken, denn insgesamt treten rund 200 Bands und DJs aus der ganzen Welt auf.

KLANGVOCAL MUSIKFESTIVAL DORTMUND

Das 9. KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund würdigt 2017 die HEIMAT EUROPA und vereint unter diesem Motto hochkarätige Künstler aus 30 Ländern. Hierfür haben die Veranstalter ein Programm mit musikalischen Entdeckungen von Norwegen bis Zypern, von Großbritannien bis Russland zusammengestellt. Mit dem Thema HEIMAT EUROPA begleitet das KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund den aktuellen Diskurs und belebt ihn mit vokalmusikalischen Kostbarkeiten aus acht Jahrhunderten.

CITYRING-KONZERTE

Drei Tage – drei Open-Air-Konzerte – über 300 Musiker: So lautet die Erfolgsformel für die II. Auflage der Cityring-Konzerte. Die Dortmunder Philharmoniker sind das Orchester der Stadt, die City ist ihre Bühne. Im größten Freiluft-Konzertsaal der Region kommen Opernliebhaber, Musicalfreunde und Clubgänger auf ihre Kosten. Zusammen mit Solisten der Oper Dortmund und hochkarätigen Star-Gästen zeigen die Dortmunder Philharmoniker, wie vielfältig Dortmund auch musikalisch ist.

DORTBUNT!

Das Stadtfest DORTBUNT! beweist: Wir sind eine Stadt mit vielen Gesichtern. An zahlreichen Plätzen, Bühnen und Orten in der City präsentieren sich rund 150 Institutionen, Vereine, Verbände, Initiativen, Kirchen, Gewerkschaften, Kulturschaffende, Behörden und viele mehr. Wer an diesen Tagen in die Innenstadt kommt, kann feiern, staunen, lachen und Dortmund erleben. Die ganze Vielfalt Dortmunds spiegelt sich in DORTBUNT! wider. Diese Vielfalt ist die Stärke unserer Stadt und sie ist eindrucksvolles Zeichen dafür, was Dortmund ausmacht.

MICRO! FESTIVAL

Das Internationale Weltmusik- und Straßentheater-Festival mit der heiteren Atmosphäre einer mediterranen Piazza verbindet ein kulturell anspruchsvolles Programm mit dem Charakter eines Stadtfestes. Es präsentiert faszinierende Einblicke in fremde Länder und Kulturen. Die Qualität und Originalität der vom Kulturbüro der Stadt Dortmund engagierten Künstlerinnen und Künstler sorgte in den vergangenen Jahren für eine stetig wachsende Fan-Gemeinde, die sich zum Ausklang der NRW-Sommerferien schon traditionell zum Festival trifft.

INTERNATIONALE JAZZTAGE

Die Geschichte der Jazztage Dortmund beginnt schon im Jahr 1989 anlässlich des 20-jährigen Bestehens des domicils. Veranstalter und Kooperationspartner waren über die Jahre das Kulturbüro der Stadt Dortmund, der Verein ProJazz e.V., der Signal Iduna Park und das domicil, in dessen Hände die Jazztage heute liegen. Die Festivalorte wechselten über die Jahre je nach Konzept und Anforderungen, ab 2000 ging es ins Studio-Kino (Hansatheater) in der Hansastraße. Zum ersten Mal hat das domicil hier seine späteren (neuen) Räume im Rahmen des Festivals kennengelernt und bespielt. Das musikalische Spektrum reicht von Modern Jazz über Weltmusik bis zu experimenteller Musik und von internationalen Weltstars bis zu Newcomern mit Entdeckerpotential.

WWW.DORTMUND-ÜBERRASCHT-DICH.DE

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Dortmund, Der Oberbürgermeister

Konzeption:
Thomas Kampmann, Dortmund-Agentur

Unter Mitwirkung von:
Kathrin Aulke, Selina Ilter, Julia Kollmann, Gaye Suse Kromer, Ulrich Potthoff, Sören Spoo, Iris Wosny (alle Dortmund-Agentur)

Layout/Technische Umsetzung:
Kathrin Aulke

Redaktion:
Dortmund-Agentur: Thomas Kampmann (verantwortlich), Alexander Nähle, Michael Westerhoff, Zilla Medienagentur GmbH

Bildnachweis:
Jürgen Appelhans – S. 18 (Porträt oben), Benito Barajas – Titelfoto S. 19+61, Hans Blossey – Titelfoto S. 69, Markus Bollen (Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur) – S. 13, Peter Brenneken – Titelfoto S. 53, Ekkehart Bussenius / Tanja Reinecke – S. 8 (unten), Manoel Eisenbacher (freiwilligenmagazin.de) – S. 88+89, Nikolas Golsch (TU Dortmund) – S. 45–47, Roland Gorecki – S. 16, 48–49, 58, 90 (Porträt 6), 96 (unten), Rudolf Hasselblatt – S. 97 (oben), Frank Heldt – S. 92, 93 (unten), hollezim – S. 93 (oben), Jürgen Huhn (TU Dortmund) – Titelfoto S. 43, Dirk Jungholt – Titelfoto S. 29, Lutz Kampert – S. 42 (Porträt unten), Thomas Kampmann – S. 11, 12, 27, 31–33, 50, 52, 55–57, 66, 74, 79, 81, 85, 86 (oben li.), 87 (oben re.), Bülent Kirschbaum – S. 95, Stefanie Kleemann – 76 (Porträt oben), 90 (Porträt 1,2,3,4), Daniel Koch (Chokografie) – S. 28 (Porträt oben), Christian Lamker – Titelfoto S. 9, Hans Jürgen Landes – S. 26, 87 (oben li.), Oskar Neubauer – Luftaufnahme S. 24/25, Matthias Prüger (C+FA Jens Casper und FORMATION-A) – S. 21+23, Ricarda Mohr-Rich – S. 18 (Porträt unten), Frank Roesner (Deutsches Fußballmuseum) – S. 17, Marcel Schaar – S. 86 (oben re.), Stephan Schütze – S. 42 (Porträt oben), 96 (oben), Caroline Seidel – S. 90 (Porträt 8), Patrick Temme – S. 14, Sebastian Vollmert – S. 68 (Porträt unten), S. 73 (Mitte), Stefan Ziese – Titelfoto S. 77, Borussia Dortmund – S. 52, GIVAUDAN – S. 51, Elmos Semiconductor AG – S. 64, JUICY BEATS – S. 94, kukune Mediendesign – S. 63+65, labor b | Ansicht der Videoinstallation „Unexpected Rules" von Frédéric Moser & Philippe Schwinger in der Ausstellung „History will repeat itself. Strategien des Reenactment in der zeitgenössischen (Medien-) Kunst und Performance" 09. Juni 2007–23. September 2007 im Hartware MedienKunstVerein (HMKV) in der PHOENIX Halle Dortmund – S. 22, LWL Industriemuseum Zeche Zollern – S. 90 (Porträt 5), mm Group Sales & Marketing–S. 80, Schamp & Schmalöer – S. 26, the kurland agency – S. 97 (unten), Archiv Westfalenhallen Dortmund – Titelbild S. 83, WILO SE – S. 71–73, privat

Dortmunder U: © Fliegende Bilder, A. Winkelmann, Dortmund

Kommunikationskonzept:
CP/COMPARTNER, Agentur für Kommunikation GmbH, Essen

Lektorat: Zilla Medienagentur GmbH
Druck: Dortmund-Agentur
Weiterverarbeitung: Blömeke Druck SRS GmbH, Herne
Stand: 3. Auflage, Mai 2017